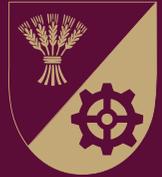




STOLLBERGER *Stadtanzeiger*



Informations- und Mitteilungsblatt der Stadt Stollberg
mit den Ortsteilen Beutha/Raum, Gablenz, Hoheneck, Mitteldorf und Oberdorf
sowie der Gemeinde Niederdorf

33. Jahrgang | 400. Ausgabe

Mittwoch, 19. Oktober 2022

Ausgabe 10/2022



Foto: Stollberger Bildermacher



STADT STOLLBERG
TECHNOLOGIE trifft
LEBENSQUALITÄT

Weitere Informationen unter:
www.stollberg-erzgebirge.de
www.niederdorf-erzgebirge.de

Liebe Stollbergerinnen und liebe Stollberger,

zum Tag der Deutschen Einheit war eine Delegation unserer Stadt in die Partnerstadt Nördlingen anlässlich des 30. Jubiläums der Begründung der Städtepartnerschaft eingeladen. Begleitet wurden die Abgeordneten des Stadtrates von den Musikern der Stadtkapelle und den Schauspielern des THEA(L)TERNATIV.

Durch die kulturelle Umrahmung konnte unsere Delegation den Festakt um eigene Darbietungen bereichern – so die Nachstellung der Szenen, die möglicherweise in dieser oder ähnlicher Weise seinerzeit den Ausschlag für die Partnerschaft gaben. Musikalisch kamen die Grüße aus Stollberg bei unseren Gatsgebern auch sehr gut an. Eine deutsch-deutsche Städtepartnerschaft scheint drei Jahrzehnte nach dem Fall der Mauer Manchem wohl entbehrlich. Ich denke da etwas anders: gerade der regelmäßige Besuch Nördlingens zeigt mir einige grundsätzliche Dinge auf, die sich trotz aller landschaftseigener Unterschiede der deutschen Länder doch noch besonders im Verhältnis zwischen den alten und neuen Bundesländern verschieden darstellen.

Ich denke, die Prägung in unterschiedlichen Systemen, mit zum Teil völlig gegensätzlichen Wertungen und Gewichtungen hat andere Erfahrungen sowie Lebenseinstellungen nach sich gezogen, je nachdem, wo man aufgewachsen ist. Sicherlich lässt sich viel ändern und anpassen. Aber eben nicht alles.

Beispielsweise sind in Nördlingen viele Traditionen seit Jahrhunderten ununterbrochen gelebt und gepflegt worden. Bei uns haben die Gleichschaltung im Nationalsozialismus und später in der DDR vieles im Vereinswesen nahezu unwiederbringlich beseitigt bzw. völlig anders neu gestaltet – unsere jetzige Vereinslandschaft hat nichts mehr mit den Vereinen zu tun, die Ende des 19. Jahrhunderts überall in Deutschland bewusst frei von staatlicher Bevormundung und ausschließlich in bürgerlicher Verantwortung gegründet wurden.

Wer die DDR erlebt hat, der hat mitten in einem Staat gelebt, der langsam aber sicher unterging – mit einem abrupten Zusammenfall im November 1989. Vertrauen in staatliche Strukturen können da leicht ins Wanken geraten – das war schon 2009 abzusehen, als die Lehman brothers Bank in Konkurs geriet und die Weltwirtschaft kurz erstarbte – in Ostdeutschland waren damals sofort die Erinnerungen an 1989 greifbar.

In Münster, wo ich mich zufällig zu einem Besuch bei unserem ehemaligen Amtsverweser Heinrich Wetter aufhielt, waren dagegen die Gaststätten und Bars alle gut besucht – die Menschen gingen davon aus, dass diese Krise genauso schnell und unproblematisch zu überwinden sein wird, wie alle Vorgänger, die die Bundesrepublik getroffen hatten, aber nie ernsthaft beschädigen konnten.

Die BRD galt ihrer Bevölkerung als professionell geführtes Gemeinwesen – in dem natürlich hin und wieder auch ein paar Skandale auftauchten, die Politik aber ihre Aufgaben gut erledigte und die Presse kritisch mit Regierung und Parteien umging. Im Bundestag konnte man einen Franz-Josef Strauß erleben, der sich durchaus emotional und rhetorisch sorgenfrei Duell mit den Vertretern der SPD lieferte. Die Bevölkerung schöpfte aus dem Erlebten ein nahezu unbegrenztes Vertrauen in die Führung der Republik.

Sicherlich meint der sächsische Ministerpräsident auch diese Thematik, wenn er sagt, dass die gegenwärtige Krise durchaus das Zeug hat, die Bewältigung unter anderen Aspekten voran zu treiben – je nachdem, welche Prägung man bis 1989 erlebt hat. Eine ostdeutsche Biografie wird wahrscheinlich andere Schwerpunkte erwarten als eine westlich der ehemaligen Grenze. Und sicher werden im Osten andere Ängste herrschen als im Westen unseres Landes. Das lässt sich wohl auf ganz Europa ausdehnen: Osteuropa wird die gegenwärtige Situation insgesamt anders bewerten als die westeuropäischen Staaten.

Ich habe zu meiner Ansprache in Nördlingen angesichts des Festaktes versucht, die Aussicht auf die Zukunft auch ein Stück an dieser unserer Städtepartnerschaft fest zu machen: eigentlich sind gerade zwei deutsche Kleinstädte – seit drei Jahrzehnten partnerschaftlich verbunden – ein guter Ansatz, in einem gemeinsamen Europa darüber zu sprechen, wie unten am Fundament des Staates, an der kleinsten Zelle der Gesellschaft, Veränderungen so gestaltet werden können, dass die Zukunft wieder etwas aufhellt.

Wenn alle Menschen weltweit unserem Energie- und Rohstoffverbrauch nacheifern, hat die Erde schlechte Karten. Wie wäre es, wenn wir in Deutschland einen Weg fänden, einen Lebensstandard zu definieren, der Flüchtlingsströme abschwelen und Kriege als nicht sinnvolle Varianten erscheinen lässt. Gerade wir Deutsche könnten in der Einigung unserer Heimat eine solche Diskussion beginnen und diese dann auf unseren europäischen Kontinent ausdehnen. Wenn Europa es schaffen würde, der Welt aufzuzeigen, dass man Kompromisse findet, wie die Erste Welt ihre Standards nach unten bringt, um der Zweiten und Dritten Welt Luft zum Atmen zu lassen – keine Kinderarbeit und keine billige Rohstoffförderung mehr – wäre dann vielleicht mehr Frieden und Zufriedenheit möglich.

Glück Auf!



Marcel Schmidt,
Bürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Postanschrift:

Stadtverwaltung Stollberg
Postfach 12 32 · 09362 Stollberg

■ Hausanschrift:

Stadtverwaltung Stollberg
Hauptmarkt 1 · 09366 Stollberg
Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 2437
E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de
Internet: www.stollberg-erzgebirge.de

■ Bürgerservice Stollberg

Montag geschlossen
Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr
13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch 08:00 bis 12:00 Uhr
13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr
13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 09:00 bis 13:00 Uhr
1. und 3. Samstag im Monat
08:30 bis 11:00 Uhr

Es wird um vorherige Terminabsprache gebeten.

Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 94-163
E-Mail: buergerservice@stollberg-erzgebirge.de

■ Fachämter und Stadtkasse

Montag geschlossen
Dienstag 09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag 09:00 bis 12:00 Uhr

Das **Standesamt** hat zusätzlich montags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr für Sterbefälle geöffnet.

■ Stadtbibliothek

Montag 10:00 bis 12:00 Uhr und
14:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag 10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 10:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 10:00 bis 12:00 Uhr
Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 037296 2237
Fax: 037296 2147
E-Mail: bibliothek@stollberg-erzgebirge.de

■ Einladungen

Alle interessierten Bürger der Stadt Stollberg werden

- zur **Sitzung des Stadtrates** am 1. November 2022 um 18:30 Uhr und
- zur **Sitzung des Kultur-, Schul- und Sozialausschusses** am 14. November 2022 um 16:30 Uhr und
- zur **Sitzung des Ausschusses für Technik, Liegenschaften und Gewerbegebiete** am 21. November 2022 um 15:30 Uhr eingeladen.

Die Sitzungsorte werden hierfür noch bekanntgegeben. Bitte beachten Sie die öffentliche Bekanntgabe im Schaukasten vor dem Rathaus bzw. auf unserer Internetseite. *Diese Veröffentlichung trägt informativen Charakter. Ort, Zeit und weitere Informationen entnehmen Sie bitte entsprechend § 3 Abs. 1 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Stollberg durch Anschlag im Schaukasten vor dem Rathaus, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg.*

■ Stadtverwaltung Stollberg – Fundbüro (Rufnummer: 037296/940)

Stand: 5. Oktober 2022

Nr. Fund	Fundort	Gegenstand
53/22	Stollberg, Hauptmarkt	Halskette
54/22	Stollberg, Grundschule „Albrecht Dürer“	Fußkettchen
55/22	Stollberg, Grundschule „Albrecht Dürer“	Ohrstecker
56/22	Stollberg, Grundschule „Albrecht Dürer“	Ohrringe
57/22	Stollberg, Grundschule „Albrecht Dürer“	Ohrringe
58/22	Stollberg, Grundschule „Albrecht Dürer“	Halskette
59/22	Stollberg, Albrecht-Dürer-Straße	Funkgerät
60/22	Stollberg, Rathaus	Ohrhring

folgende Schlüssel wurden abgegeben:

S15/22	Stollberg, Kirchgäßchen	1 Schlüssel am Schlüsselschild
S17/22	Stollberg, Am Eichenbusch	4 Schlüssel an Schlüsselbändern

Wer diese Gegenstände vermisst, kann gern in der Stadtverwaltung Stollberg im Bürgerservice (Telefon 037296/940) nachfragen.

■ Zur Information:

In der Verwaltungskostensatzung der Stadt Stollberg vom 29.05.2017, in Kraft getreten am 18.06.2017, unter Fundgebühren Punkt 1.2., sind die Gebühren über Aufbewahrung und Aushändigung von Fundgegenständen geregelt – ebenso im BGB-Sachenrecht – §§ 970 bis 975.

■ Hinweis der Redaktion

Die Ausgabe Nr. 11, Jahrgang 2022 des „STOLLBERGER Stadtanzeigers“ erscheint am Mittwoch, dem **23. November 2022**. Beiträge hierfür sind spätestens bis **Donnerstag, dem 10. November 2022**, an die Stadtverwaltung Stollberg unter der E-Mail-Adresse:

stadtanzeiger@stollberg-erzgebirge.de zu senden.

Die Redaktion behält sich vor, Text und Bildmaterial nach verfügbarem Platz zu veröffentlichen. Redaktionsschluss für Anzeigenkunden ist der **10. November 2022**. Anzeigenkunden wenden sich bitte an Riedel GmbH & Co. KG | Telefon: 037208 876-0, **E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de | www.riedel-verlag.de**

■ Bekanntmachung über die Auslegung geänderter Planunterlagen (Tektur B) im Planfeststellungsverfahren „B107 Südverbund Chemnitz – A4, VKE 323.1“

(Geschäftszeichen: C32-0522/840)

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens gemäß § 17 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) und §§ 72 bis 78 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) beantragt.

Die Baumaßnahme umfasst den Neubau der B 107 vom derzeitigen Ende des Südringes an der S 236 (Augustusburger Straße) bis zum Anschluss an die bestehende B 169 südlich von Ebersdorf. Die Weiterführung an die BAB A 4 ist Gegenstand eines separaten Verfahrens. Die Streckenlänge des hier beantragten Bauabschnittes beträgt 6075 m. Bis zur Kreisstraße 6111 (Eubaer Straße) ist der Streckenverlauf vierstreifig und im weiteren Verlauf bis zur B169 dreistreifig. Die Baumaßnahmen umfassen auch die Errichtung von Regenrückhaltebecken sowie die Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Vermeidungsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft. Zum Schutz der Bevölkerung vor Lärmimmissionen sind an einigen Streckenabschnitten aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen.

Das Gesamtbauvorhaben „Südverbund“ ist Bestandteil des Bundesverkehrswegeplanes 2030 (vordringlicher Bedarf). Nach Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme werden die Bundesstraßen B 107, B 95, B 169, B 173 und B 174 radial an den Südverbund anbinden und den Verkehr in das Stadtzentrum weiterführen. So entsteht ein geschlossener Ring vom Südverbund, der ergänzt wird durch die Anbindung des Südverbundes im Norden an die BAB A 4 und im Westen an die BAB A 72. Hierdurch wird der Innerstädtische Verkehr in Chemnitz maßgeblich entlastet.

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Die UVP-Pflicht ergibt sich nach § 6 Satz 1 UVPG, da das Vorhaben in Anlage 1 unter die Nr. 14.4 fällt und dort in Anlage 1 Spalte 1 mit dem Buchstaben „X“ gekennzeichnet ist. Die Baumaßnahme betrifft den mehrstreifigen Neubau einer Bundesstraße mit einer Länge von mehr als 5000m. Damit liegen die Tatbestandsvoraussetzungen der Anlage 1 Ziffer 14.4 zum UVPG vor.

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in der Stadt Chemnitz (Gemarkungen Adelsberg, Chemnitz, Ebersdorf, Euba, Furth, Glösa), in der Gemeinde Niederwiesa (Gemarkungen Oberwiesa, Niederwiesa), in der Gemeinde Jahnsdorf (Gemarkungen Pfaffenhain, Seifersdorf), in der Gemeinde

Niederdorf (Gemarkung Niederdorf), in der Stadt Stollberg (Gemarkung Stollberg), in der Gemeinde Langenbernsdorf (Gemarkung Langenbernsdorf) beansprucht.

Die Planunterlagen „B107 Südverbund Chemnitz – A4, VKE 323.1“ lagen vom 14. Mai 2018 bis 13. Juni 2018 aus. Die geänderten Planunterlagen der Tektur A (in den

Plänen farbig (rot) gekennzeichnet) lagen vom 14. Juli 2020 bis 13. August 2020 aus.

Vorgenannte entscheidungserhebliche Unterlagen werden durch die Tektur B geändert bzw. ergänzt, die Bestandteil der nachfolgend aufgeführten Auslegungsunterlagen sind:

Nr. der

Unterlage Bezeichnung

Plan

1b	Erläuterungsbericht	
3	Übersichtslageplan	3b
4	Übersichtshöhenplan	1a
5	Lagepläne Lageplan Bau-km 4+560 bis 5+500	6a
6.1	Höhenpläne B 107 Höhenplan Bau-km 4+560 bis 5+500	6a
8	Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Übersichtslageplan	1b
9	Landschaftspflegerische Maßnahmen	
9.1	Übersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen	T1, T2
9.2	Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen	T6, T8
9.3	Maßnahmenblätter	
9.4	Vergleichende Gegenüberstellung	
10	Grunderwerb Blattübersicht	0a
	Grunderwerbsplan Bau-km 4+560 bis 5+500	6a
	Grunderwerbsplan	8a
	Grunderwerbsverzeichnis (verschlüsselt)	20a bis 22a, 27b
	Schlüsselverzeichnis	6 (unverändert)
11	Regelungsverzeichnis	42a bis 43a
14	Straßenquerschnitt	
14.1	Regelquerschnitt B 107 (Sonderquerschnitt im Zeisigwald)	2.1
18	Wassertechnische Untersuchung	
18.1a	Erläuterungen	
18.2	Berechnungsunterlagen	11a
18.3	Höhenpläne	6 entfällt
19	Umweltfachliche Untersuchung	
19.0	Landschaftspflegerischer Begleitplan	
19.1	Bestandsübersicht	T1
19.2	Bestand und Konflikte	T2
19.2.4	Artenschutzbeitrag – Ergänzung zur Tektur B	

Die Planänderungen betreffen insbesondere die Querung des Südverbundes über den Zapfenbach mittels einer Brücke. Daneben erfolgen Änderungen in den naturfachlichen Unterlagen und im Grunderwerb.

■ Hinweis:

Die Planänderungen der Tektur B sind in den Texten grün dargestellt und die geänderten Pläne sind als Tektur B bezeichnet.

■ Hinweis:

Einwendungen, welche gegen die ursprüngliche Planung und gegen die Tektur A erhoben worden sind, gelten weiterhin als bestehende Einwendungen, die im Verfahren zu berücksichtigen sind. Es ist nicht erforderlich, die bereits erhobenen Einwendungen abermals zu erheben.

Der geänderte Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit vom 14.11.2022 bis 13.12.2022

für die betroffenen Kommunen Niederdorf

und Stollberg/Erzgeb., in der **Stadtverwaltung Stollberg/Erzgeb.**, Bürgerservice, Hauptmarkt 1 in 09366 Stollberg/Erzgeb. während der Dienststunden

Dienstag	08:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	08:30 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	08:30 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:30 bis 13:00 Uhr

und in der **Gemeindeverwaltung Niederdorf**, Neue Straße 5 in 09366 Niederdorf

Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Inhalt der vorliegenden Bekanntmachung nach § 19 Absatz 1 UVPG und der nach § 19 Absatz 2 UVPG auszulegenden Unterlagen werden im UVP-Portal unter <https://www.uvp-verbund.de/> zugänglich gemacht. Das UVP-Portal entspricht den

Anforderungen des § 27a Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG. Maßgeblich ist der Inhalt der ausgelegten Unterlagen (§ 20 Absatz 2 Satz 2 UVPg, § 27a Abs. 1 Satz 4 VwVfG).

Darüber hinaus sind die entscheidungserheblichen Unterlagen gemäß den Bestimmungen des sächsischen Umweltinformationsgesetzes in der Landesdirektion Sachsen, Referat 32 C, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, auf Antrag zugänglich.

1. Jeder kann bis spätestens einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 13. Januar 2023, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz oder bei der Gemeinde Niederwiesa oder bei der Stadt Chemnitz oder bei der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. oder bei der Gemeinde Niederdorf oder bei der Stadt Stollberg/Erzgeb. oder bei der Gemeinde Langenbernsdorf Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben bzw. sich äußern.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Äußerungsfrist sind für das Verfahren über die Zulässigkeit des Vorhabens alle Äußerungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen, § 21 Abs. 4 Satz 1 UVPg. Die Äußerungsfrist gilt auch für solche Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen, § 21 Abs. 5 UVPg.

Bei Einwendungen bzw. Äußerungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen bzw. Äußerungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 2 VwVfG). Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, werden hiermit entsprechend von der Auslegung des vollständigen Plans benachrichtigt. Sie können innerhalb der in Nr. 1 genannten Frist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben bzw. sich äußern.

3. Nach § 18 Abs. 1 Satz 4 UVPg in Verbindung mit § 73 Abs. 6 VwVfG ist für Äußerungen nach § 21 UVPg ein Erörterungstermin durchzuführen. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung

der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 1 FStrG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben, Äußerungen vorgebracht oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen gilt diese Regelung für den Vertreter (§ 17 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfZG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Äußerungen, Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben oder sich geäußert haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).

Die Veränderungssperre für Grundstücke, für die bereits in den Ausgangsunterlagen eine Grundstücksinanspruchnahme vorgesehen wurde ist vorliegend

bereits am 14. Mai 2018 eingetreten. Für Grundstücke, für die durch die geänderten Pläne der Tektur A eine zusätzliche Grundstücksinanspruchnahme vorgesehen wurde, ist die Veränderungssperre ab dem 14. Juli 2020 eingetreten. Sofern durch die geänderten Pläne der Tektur B eine zusätzliche Grundstücksinanspruchnahme vorgesehen ist, erfolgt die Veränderungssperre für diese Flächen ab dem 14. November 2022.

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,

- dass die für das Verfahren und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde die Landesdirektion Sachsen ist,
- dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird,
- dass mit den ausgelegten Planunterlagen ein UVP-Bericht nach § 16 UVPg vorgelegt wurde,
- dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gemäß § 18 UVPg ist.

■ Hinweis Datenschutz

Bei der Abgabe von Stellungnahmen und Äußerungen oder der Erhebung von Einwendungen seitens der Beteiligten werden zum Zwecke der Durchführung dieses Planfeststellungsverfahrens Daten erhoben. Diese Daten werden von der Landesdirektion Sachsen in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen nach Art. 13 Abs. 1 und 2 sowie Art. 14 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werden dem Vorhabenträger übermittelt. Die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen nach Artikel 13 Abs. 1 und 2 sowie Artikel 14 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), insbesondere welche Rechte Ihnen diesbezüglich zustehen, erfahren Sie unter dem folgenden Link: <https://www.lids.sachsen.de/datenschutz>.

Der behördliche Datenschutzbeauftragte der Landesdirektion Sachsen ist wie folgt erreichbar: Datenschutzbeauftragter der Landesdirektion Sachsen, 09105 Chemnitz; E-Mail: datenschutz@lids.sachsen.de; Telefon: +49 371/532-0.

i. A. der Landesdirektion Sachsen
Stollberg, den 19.10.2022



Marcel Schmidt
Bürgermeister



■ Baustellenrapport

- **Schloss Hoheneck – Sanierung Westflügel (TPZ) und Fachwerkhaus**
Die Arbeiten haben im IV. Quartal 2018 begonnen und dauern insgesamt bis Ende 1. Quartal 2023. Die Sanierung des Fachwerkhauses dauert voraussichtlich bis Ende 2023.
- **Gehwegbau und Fahrbahnsanierung Hartensteiner Straße zwischen Am Bach und Neuwürschnitzer Straße in Oberdorf**
Die Arbeiten werden im Zeitraum vom 04.04.2022 bis voraussichtlich 04.11.2022 ausgeführt.
- **Ausbau Feldstraße (1. BA) zwischen Jahnsdorfer Straße und Robert-Koch-Straße**
Die Straßenbauarbeiten sowie die Erneuerung der Versorgungsleitungen erfolgen im Zeitraum vom 14.03.2022 bis voraussichtlich 31.10.2022.
- **Erneuerung Trinkwasserleitung Glückaufstraße, zwischen Schlacht-**

hofstraße und Tunnelweg (Auftraggeber: RZV)

Die Arbeiten erfolgen im Zeitraum vom 16.05.2022 bis voraussichtlich 31.10.2022. Die Fertigstellung des Vorhabens verzögert sich auf Grund der dringend notwendigen Erneuerung der Gasleitung.

■ Erneuerung Trinkwasserleitung Glückaufstraße, zwischen Tunnelweg und Pestalozzistraße (Auftraggeber: RZV)

Die Arbeiten werden im Zeitraum vom 07.09.2022 bis voraussichtlich 08.11.2022 ausgeführt.

■ Erneuerung Trinkwasser- und Gasleitung Zwönitzer Straße, zwischen Polizeirevier und Einmündung Am Wischberg (Auftraggeber: RZV und Mitnetz Gas)

Hier werden die erforderlichen Arbeiten im Zeitraum vom 20.06.2022 bis voraussichtlich 28.10.2022 ausgeführt.

■ Liebe Kunden des Stollberger Wochenmarktes,

Oh weh wie die Zeit vergeht – es ist fast schon November. Haben Sie schon die richtigen Gewürze für den Braten zu Weihnachten? Oder die perfekte Teemischung für kühle Herbsttage? Auch wenn noch ein wenig Zeit verbleibt, aber die eine oder andere Idee für Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenke finden Sie auch jetzt bereits auf dem Markt. Auch Dekorationen für die Herbst- und Adventzeit werden angeboten.

Wochenmärkte im November 02.11. / 09.11. / 23.11.

Der Wochenmarkt am 16.11.2022 entfällt aufgrund des Feiertages in Sachsen (Buß- und Betttag) und am 30.11.2022 entfällt der Wochenmarkt aufgrund der geplanten Aufbauarbeiten zum hoffentlich stattfindenden Weihnachtsmarkt.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen unter 037296/79215 gern zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüßen
Bärbel Raatz*

Dienstleistungsgesellschaft
Stollberg mbH
Gärtnereiweg 21, 09366 Stollberg
Telefon: 037296 / 792-15
Fax: 037296 / 792-10
Mobil: 0173 / 5834430

E-Mail: b.raatz@dgs-stollberg.de
Internet: www.dgs-stollberg.de



■ Mithilfe gesucht

Bei unseren Recherchen zum Aufbau der „Gedenkstätte Hoheneck“ sind wir auf Bilder aus der ehemaligen Haftanstalt in Hoheneck gestoßen. Die Bilder stammen aus den 1960/1970er Jahren. Wenn Sie helfen möchten, darauf abgebildete Personen oder den genauen Ort der Aufnahme zu erkennen, dann melden Sie sich bitte bei Frau Kühns im Interimsbüro „Gedenkstätte Hoheneck“ im Carl-Von-Bach-Haus in Stollberg, Herrenstraße 5 bzw. unter der Telefonnummer 037296 440417.

■ Der Stollberger Friedensrichter

Die Sprechstunde des Stollberger Friedensrichters, Christoph Jenatschke, findet nach Terminabsprache in der Stadtbibliothek, Schillerplatz 2 statt. Anmeldungen bitte unter folgender Telefonnummer: 037296 939283.

Eine Vereinbarung ist auch über die E-Mail-Adresse: christoph.jenatschke@friedensrichter.de möglich.

Impressum für den amtlichen Teil

Herausgeber: Große Kreisstadt Stollberg, Oberbürgermeister Marcel Schmidt, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg, Telefon: 037296 94-0, Fax: 037296-2437, E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de, www.stollberg-erzgebirge.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Stollberg ist der Oberbürgermeister der Stadt. Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Niederdorf ist der Bürgermeister der Gemeinde. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Verfasser der Artikel (gekennzeichnet). Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im Tageblatt sowie online) erteilt wurde.

Verteilung: Die Verteilung erfolgt durch die Freie Presse/BLICK. Der Stollberger Stadtanzeiger ist eine Beilage in der Mittwoch-Ausgabe vom BLICK. Die Verteilmenge beträgt 6461 Exemplare. Restexemplare sind in der Stadtverwaltung/Bürgerservice zur Mitnahme erhältlich.

Reklamationen richten Sie bitte an den Verlag – Telefon: 037208 876-0.

Zusätzlich bietet der Verlag den kostenfreien, digitalen Versand des Stollberger Anzeigers als Newsletter an. Dazu melden Sie sich bitte per E-Mail beim Verlag unter: newsletter@riedel-verlag.de mit dem Betreff „Stollberger Stadtanzeiger“ an.

Sie können auch gegen Überweisung der Postgebühr (Rechnung bzw. Halbjahresrechnung) den Stollberger Anzeiger adressiert in den Briefkasten bekommen.

Wenden Sie sich dazu bitte an den Verlag – Telefon: 037208 876-0.

Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung der Stadtverwaltung Stollberg.

■ **Folgende neu angemeldete Gewerbe, für welche die Betriebsinhaber mit der Veröffentlichung im Stollberger Stadtanzeiger einverstanden sind, werden hiermit bekannt gegeben:**

Betriebsinhaber	Anschrift des Gewerbes	Tätigkeit
Unger, Claudia	09366 Stollberg/Erzgeb., Straße des Friedens	Freier Fitness- und Ernährungstrainer; Lebensberatung; Hauswirtschaftliche Dienstleistung für Haus und Garten; Wellnesscoach; Dienstleistung und Vertrieb von Gesundheitsprodukten; Kinder- und Erwachsenenanimation; mobile Nagelpflege; Vertrieb von Spielsachen und Bekleidung
Keller, Lars	09366 Stollberg/Erzgeb., Hoheneck, Zwönitzer Straße 9	Elektrotechnikerhandwerk (Elektroinstallation für Privat, Gewerbe und Industrie bis 1KV, Brandmeldeanlagen, Telekommunikationsanlagen, EDV und Elektromobilität
SAS-DIMAG GmbH	09366 Niederdorf Chemnitzer Straße 57	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von industriellen Hebezeugen

■ **Das Ordnungsamt informiert**

Vandalismus ist leider ein Thema, welches uns nach wie vor beschäftigt und uns viel Arbeitszeit und Geld kostet. Um die Zerstörungen zeitnah erfassen und beseitigen zu können, sind wir für Bürgerhinweise sehr dankbar. Sachliche Hinweise und Fotos können Sie jederzeit gern an die E-Mail-Adresse ordnungsamt@stollberg-erzgebirge.de senden. Besonders dankbar sind wir für Hinweise, die uns auf die Spur der Täter führen.

Das musst du gesehen haben!

Modellbahnschau

3. und 4. Dezember, 10 - 18 Uhr
und

9. Dezember, 16 - 20 Uhr

10. und 11. Dezember, 10 - 18 Uhr

**im Kulturbahnhof Stollberg
in den Vereinsräumen
und im Saal**

Glühwein,
Roster und
Modellbahn
schauen mit
Gartenbahn,
Spieleisenbahn
für Kinder
und natürlich
der großen
H0-Schauanlage



**auf jede
Eintrittskarte
am Lösungstag
ein Glühwein
oder Kinderpunsch
gratis!**



■ Städtepartnerschaft pflegen – eine Reise nach Südungarn

Eine Stollberger Delegation weilte am zweiten Septemberwochenende bei spätsommerlichen Temperaturen in unserer südlichsten Partnerstadt – TAMÁSI – und folgte der Einladung aus Ungarn anlässlich des traditionellen Weinfestes.

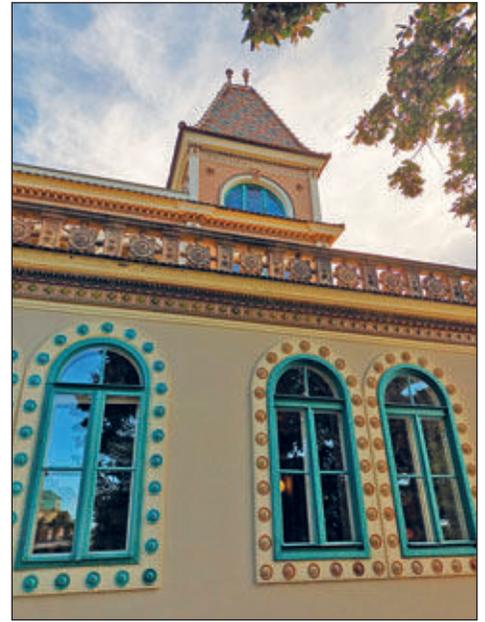
Das Programm war spektakulär – ein paar ausgewählte Höhepunkte:

- Besichtigung der neu gestalteten Kita (Kindergarten und Kinderkrippe) mit Salzgrotte
- Führung durch das Touristenzentrum im Parkwald
- Führung durch die historische Burg Ozora
- Festlicher Umzug durch die Stadt Tamási zu Ehren des Weines
- Weinfest mit Weinverkostungen und kulinarischen Köstlichkeiten
- Besuch der Stadt PÉCS – Universitätsstadt und Bischofssitz (Sehenswürdigkeiten: Zsolnay Porzellanmanufaktur und Kulturviertel, Kirchen/Kathedrale, Hauptplatz)

Auch Delegationen aus Suchy Las (Polen) und Isernhagen begaben sich auf den Weg nach Tamási und bereicherten das städtepartnerschaftliche Zusammentreffen.

Das Organisations- und Betreuungsteam um Bürgermeister Ferenc Porga hat das Beste gegeben und ein umfangreiches, wunderbares Festprogramm auf die Beine gestellt und somit allen Teilnehmern eindrucksvolle, erlebnisreiche Tage in Ungarn geboten – an dieser Stelle ein großes Dankeschön und ganz herzliche Grüße nach Tamási.





■ Vielseitiges und gesundheitsförderndes Sportangebot für Kinder

Seit September gibt es eine neue Sportgruppe für Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren. Jeden Dienstag in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr sporteln wir gemeinsam auf dem Sportplatz (Sommerhalbjahr) bzw. in der Turnhalle (Winterhalbjahr). Dabei steht für uns das spielerische Erlernen sportlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten ohne Leistungsdruck im Vordergrund.



Du hast Interesse? Dann melde Dich gern bei uns (037296/3204) oder komme gleich am Dienstag zum Schnuppern vorbei (Turnhalle Bergstraße). Wir freuen uns auf Dich!

■ Danke ...

für die berauschte Ballnacht, die uns musikalisch verzauberte. Argentinische Klänge ertönten im Bürgergarten mit Bandoneon, Geigen, Klavier, Gesang. Dieses Orchester hat sein Bestes gegeben, viele Gäste konnten im Tangoschritt über das Parkett „schweben“. Die Tanzeinlagen waren eine besondere Schau. Die Musiker – alle Profis – das konnte man sehen und erleben. Das 3-Gang-Menü darf nicht unerwähnt bleiben. Es war lecker und stärkte die Tanzenden. Der 10. September war ein absolut gelungener Abend für den wir herzlich Danke sagen.

Reiner und Gisela Augustin



■ Wochenendlehrgang der Stadtfeuerwehr Stollberg 2022

Am 2./3. September 2022 fand der alljährliche Wochenendlehrgang der Stadtfeuerwehr Stollberg statt.

Los ging es am Freitag gegen 17 Uhr am Gerätehaus in Stollberg. Die Kameradinnen und Kameraden besichtigten die neuen Räumlichkeiten der örtlichen Einsatzleitung. Diese Räume werden im Falle einer Großschadenslage bzw. Flächenlage aktiviert, um die eigenen Kräfte besser zu koordinieren zu können.

Nach der Besichtigung gab es für die Teilnehmenden einen kleinen Imbiss. Oberbürgermeister, Marcel Schmidt, war zu Gast und dankte allen Mitgliedern für die geleistete Arbeit der vergangenen Monate. Mit ihm, dem Stadtrat sowie der Stadtverwaltung haben wir starke Träger und Partner an unserer Seite und sind für die laufende Beschaffung von moderner Einsatzkleidung und -technik dankbar.

Gegen 18.30 Uhr waren zwei Beamte der Brandursachenermittlung zu Gast. Frau Ehlert und Herr Voitel haben uns von ihrer Polizeiarbeit berichtet und Tipps gegeben, wie wir als Feuerwehr deren Arbeit ein Stück weit unterstützen können. Im Anschluss wurde der Einsatz vom Dachstuhlbrand aus dem Jahr 2020, aus Sicht der Kriminalpolizei, detailliert ausgewertet.

Nach dem interessanten Vortrag ging es in die Tabakstanne, wo bei gemütlichem Lagerfeuer und Livemusik mit der Band „Two oft the Pack“ der Abend entspannt ausklang. Bei Langos und Kaltgetränken wurden alle Kameradinnen und Kameraden reichlich verköstigt. Am nächsten Morgen gegen 7 Uhr endete die Nachtruhe für die Teilnehmer/innen. Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren alle Ortswehren ihre Standorte an. Es wurden von den Organisatoren drei Stationsbetriebe eingerichtet, in denen es verschiedenste Aufträge, unter einsatznahen Bedingungen, zu erledigen gab.

An der ersten Station im Schlachthof wurde der „Gerätesatz Absturzsicherung“ ausführlich erklärt. An der zweiten Station wurde ein Einsatz mit einer verletzten Person im Hubsteiger simuliert. Schwerpunkt der Übung war, die Person aus dem Bedienkorb zu retten. Mit Steckleitern musste die Person aus ihrer Zwangslage befreit werden. Dies gelang allen Ortswehren gut, sodass die Person zügig und ohne weitere Verletzungen gerettet werden konnte. An der dritten und letzten Station wurde eine verschüttete Person auf dem Bauhofgelände vorgefunden. Mit pneumatischen Rettungsgeräten (Hebekissen) wurde der „Patient“ aus den Trümmerteilen gerettet. Im Anschluss der Übung fand Gerätekunde am Rüstwagen statt. Hierzu gab es noch ein kleines Quiz, wo die Gerätschaften erklärt werden mussten.

Als gegen 13 Uhr alle Stationen abgearbeitet waren, ging es für alle Ortswehren wieder ins Gerätehaus nach Stollberg, wo uns der Feuerwehrverein Beutha mit einer leckeren Kartoffelsuppe überraschte.

Wir möchten uns herzlich bei der Stadt Stollberg, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, dem Feuerwehrverein Beutha, dem Feuerwehrverein Stollberg, dem Team der Tabakstanne Thalheim und allen Ausbildern und Mitwirkenden bedanken.

Bericht: Robin Halank und Paul Reuther

Fotos: Blaulichtfotografie Erzgebirge und Paul Reuther



VERANSTALTUNGEN
2. Halbjahr 2022

23.10.	14:00	15:00	Peter Kamenz und seine Goldenen Egerländer	1
28.10.	18:30	19:30	Arzgebirgische VOLKSKUNST	AK
30.10.	13:30	15:00	Herbstkonzert mit Bandonionverein Carlsfeld e.V.	1
05.11.	18:30	19:30	Thea)ternativ – "Außer Kontrolle" von Ray Cooney	3a
06.11.	14:00	15:00	Thea)ternativ – "Außer Kontrolle" von Ray Cooney	3a
08.11.	18:30	19:30	THE BEATLES LIVE AGAIN performed by THE BEATBOX	1
26.11.	14:30	15:30	Musikalischer Weihnachtszauber mit dem gemischten Chor des CvBG & Musikverein Lichtensten/Sa. e.V.	2
02.12.	18:00	19:00	Podiumsdiskussion mit Gregor Dysl	-
04.12.	18:00	19:00	Irish Christmas - Bob Bales & Friends	1
10.12.	14:00	15:00	Weihnachtskonzert der Kreismusikschule	-
11.12.	19:00	20:00	ABBA - Show Abalance	1
17.12.	17:00	18:00	Adventskonzert mit dem gemischten Chor des CvBG	3b
23.12.	18:00	19:00	Advents- & Weihnachtssingen	-

» Es gelten die aktuellen Hygienevorschriften

Veranstaltungen im Begegnungszentrum „das Dürer“



- Hausleitung:**
 Telefon: 037296-932311
 Fax: 037296-932312
 E-Mail: post@dasduerer.de
 Internet: www.dasduerer.de
- Spielplatz:**
 Montag bis Sonntag:
 14:00 bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung
- Café „dürer“:**
 Telefon: 037296/932319,
 Montag bis Sonntag: 14:00 bis 19:00 Uhr
- Verein „groß & klein“ e.V.,**
 Telefon: 037296/932321
- Kinder-Freizeit-Treff:**
 Montag bis Freitag: 14:00 bis 18:00 Uhr
- Behindertenverband – Ortsgruppe Stollberg**
 Telefon: 037296/15522,
 Donnerstag: 09:00 bis 11:30 Uhr
- Sozialverband VdK (nur mit Voranmeldung!!!)**
 Telefon: 03733/42352,
 Telefon: 03771/258888,
 Telefon: 0371/33400
 Jeden 2. Mittwoch im Monat:
 09:00 bis 11:00 Uhr
- Eltern-Kind-Treff mit dem Verein „groß & klein“ (nur mit Voranmeldung!!!):**
 Jeden Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- Schachclub Stollberg:**
 Jeden Mittwoch 17:00 Uhr
- Blutspende HAEMA:**
 Freitag, 21.10.; 18.11.,
 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- Stricklieseln:**
 Jeden 2. Dienstag und letzten Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr
- Frauenfrühstück:**
 Dienstag, 01.11., 09:00 Uhr
- Spielenachmittag:**
 Dienstag, 15.11., 14:00 Uhr
- Aquarellmaler:**
 Freitag, 04.11., 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- Qi Gong:**
 Dienstag, 25.10.; 08.11.; 22.11.,
 10:00 Uhr

Wer hat Lust mitzumachen?

QiGong Kurs

jeden Dienstag 10.00 Uhr
im Begegnungszentrum "das durer"
Dauer ca. 45 min

Meditation
Bewegung
Konzentration

Konditionierung
Von
Körper & Geist

Bei Interesse bitte bei der Kursleiterin Frau Decker melden:
0162/1775594 oder 037296/6232 E-mail: decker.bezdez@t-online.de

Pyramidenanschieben

1. Advent

27.11.2022 • 15 Uhr

Stollberger Hauptmarkt
Eröffnung der Schwibbogenausstellung

STU STADTSTREIFEN
STADTSTREIFEN
STADTSTREIFEN

RECOMOBEL
DGS
Erzgebirge
WCS
SACHSEL

Die Veranstalter und Organisatoren,
der Gewerbeverein Stollberg e.V.,
das Planungsbüro Ahner, der FC Stollberg
sowie die Sponsoren wünschen allen Besuchern
eine frohe Weihnachtszeit.

November 2022

Hallo Frühling! 2023

» Wir pflanzen Frühblüher-Zwiebeln für den kommenden Frühling «
02.11. | 15-17:00 Uhr

SICH wieder SPIELEND LEICHT BEGEGNEN

» Unterhaltsames für drinnen & draußen
» Gedankenaustausch & Ideen-Küche
09.11. | 15-17:00 Uhr

Hallo Adventszeit!

» kreative Weihnachtsgestecke mit dem Kulturkreis «
15.+22.+23.11 | 15-17:00 Uhr

HUFELANDTREFF

ESF-Gebiet „Innenstadt und Hufeland-Gebiet“
Quartiersmanagement | Uta Felber
Hufelandstraße 66 | 09366 Stollberg

Es gelten die jeweils aktuellen Corona-Richtlinien

Telefon: 037296 884994
Fax: 037296 884993
E-Mail: u.felber@stollberg-erzgebirge.de
Website: www.stollberg-erzgebirge.de » Stichwort: ESF

dienstags: 9.00 - 14.00 Uhr
mittwochs: 9.00 - 17.00 Uhr
freitags: 9.00 - 13.00 Uhr ... und nach Vereinbarung

Europäische Union
ESF
Europäischer Sozialfonds

Diese Maßnahme wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

■ Viele Kinder und eine verschwundene Prinzessin

Und so trug es sich zu, dass nicht vor allzu wenig Zeit im Hort Beutha wieder einmal ein Märchen entstand. Denn die Hortnerinnen hatten sich etwas ganz Besonderes für die letzte Ferienwoche ausgedacht. In dieser sagenumwobenen Woche sollte sich alles um Theater drehen. Kurzum riefen sie den Theatermenschen Michael „Örni“ Arnold an, um zu fragen, ob er nicht Zeit hätte, wieder einmal mit den Kindern ein Theaterstück zu machen. Der hatte in den Herbstferien 2017 schon einmal mit den Kindern gearbeitet und ein lustiges Märchen war daraus entstanden. Montag: Im Raum sitzen 48 Kinder, „Örni“ leicht überfordert: Was nun? Nach einer kleinen Kennenlernen-Runde stellte sich aber heraus, dass gar nicht alle auf die Bühne wollten. Und das war auch der Plan der Hortnerinnen. Jedes Kind sollte am Theaterprojekt teilhaben und sich einbringen, denn es brauchte auch Kinder, die für das Theaterstück Requisiten basteln, Plakate zeichnen, Einladungen erstellen durften. Na so ein Theater. Dienstag: 25 Kinder – „Örni“ schon viel entspannter. Na das kriegen wir doch hin, dann wird es eben ein größeres Märchen. Mit Spielen aus der Theaterpädagogik, die aber alle Kinder jederzeit auf dem Schulhof spielen könnten, lernten die Kinder Theater zu machen. Erste Aufgabe für die Darsteller. Wer soll mitspielen? Eine Tapetenrolle und dicke Stifte mussten herhalten, um all die Figuren, die in dem geplanten Märchen dabei sein sollten, waren vorbereitet. Und Ideen hatten die Kinder ohne Ende. Da muss eine Prinzessin sein, ein König, eine Königin, ein Drache, ein verzauberter Hamster, eine Hexe sowieso. Ein Zauberer, Ritter, ein Cowboy, eine königliche Katze und, und, und. „Örni“ sehr entspannt: „Das wird lustig“. Denn es gab das Versprechen von „Örni“, jeder hat einen Text, und wenn es nur ein Satz ist, denn jede Rolle in einem Theaterstück ist wichtig. Mittwoch: Das Textbuch ist fertig. Am Ende haben es doch nicht alle Ideen ins Textbuch gefunden. Erste Leseprobe, und dann ging es erst richtig los. Mit unheimlich viel Spaß spielten die jungen Mimen drauf los. Donnerstag: Theaterspielen was das Zeug hält, Kostüme anprobieren, Requisiten zusammensuchen, und das habe ich von zu Hause mitgebracht. Theaterspaß ohne Ende und dann war auch schon Freitag: Auf gehts in die Turnhalle von Beutha, denn dort ist 11:00 Uhr der Auftrittstermin für die Eltern, Großeltern, Freunde und Verwandte. 09:30 Uhr Generalprobe, alle sind aufgereggt. Wo ist mein Textbuch? Meine Krone ist weg! Soll ich das so anziehen?



Ist die Jacke so richtig? Theater pur! Und dann ist es soweit. Immer mehr Zuschauer strömten in die Turnhalle, die Kinder, welche hinter den Kulissen gearbeitet hatten, saßen auf den Matten, aber immer mehr Bänke wurden gebraucht, um allen eine Sitzmöglichkeit zu schaffen. Im Publikum war man gespannt, was aus einer Woche Theater denn so geworden ist? Und die Kinder zeigten mit einer enormen Spielfreude, was sie in dieser Woche erlebt und erlernt hatten. „Das Märchen von der verschwundenen Prinzessin“ hat die Muttis, Vatis, Omas und Opas in Entzücken versetzt und am Ende gab es noch einen riesigen Fototermin, denn jeder wollte dieses Theaterprojekt natürlich festhalten. Zum Ende konnten wir sagen, dass alle Kinder des Hortes Beutha eine tolle Woche rund ums Theater erlebt haben.

Dieses Projekt wurde durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert.



Numismatischer Verein Stollberg e.V.
09377 Thalheim, Postfach 1003
Fax: 03721 270124
E-Mail: info@nvs-stl.de
Lothar Pfüller, Vorsitzender

■ Veranstaltungsmeldungen

Am Sonnabend, dem 05.11.2022 findet von 09:00 bis ca. 12:00 Uhr in der Turley-Oberschule Oelsnitz/Erzg. (Turley-Ring, hinter dem Bergbaumuseum) der nächste Großtausch für alle Freunde geprägten Metalls statt.

Eingeladen sind vor allem die Sammler von Münzen, Medaillen, Abzeichen, Orden und Ehrenzeichen, aber auch die Liebhaber von Geldscheinen, Ansichtskarten und heimat-geschichtlichen Dokumenten sind herzlich willkommen.

Es besteht wieder die Möglichkeit, sich umfassend über die Numismatik beraten zu lassen, auch Münzbestimmung und Werteschätzung werden durchgeführt. Möglichkeiten zum Kauf bzw. Verkauf von Sammlungen und Einzelstücken sind ebenfalls vorhanden.

Am **19.11.2022** im „Gasthof Gablenz“ in Stollberg, OT Gablenz **14:00 bis 15:45 Uhr** Beratung zu allen numismatischen Fragen, mit

Münzbestimmung und Werteschätzung. Dabei besteht die Möglichkeit, sich allumfassend über die Numismatik und ihre Randgebiete zu informieren.

16:00 Uhr: Vereinszusammenkunft mit Vortrag „Siegestaler 1870/1871“

Gäste sind auch zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen. Wir bitten zu beachten, dass diese Veranstaltung nur stattfinden wird, wenn es die einschlägigen Corona-Verordnungen zulassen, dabei sind dann natürlich auch die geltenden Hygiene-Vorschriften einzuhalten!

STADT BIBLIOTHEK

■ Stadtbibliothek: Buchlesung mit Regina Röhner

Eine kulinarisch-literarische Köstlichkeit sind die Abende, die Regina Röhner beschert! Ihre Lesungen sind Erlebnisse ganz besonderer Art, denn die Autorin verbindet Landschaft, Kultur und Kulinarik auf ihre sehr spezielle, sehr persönliche Art und Weise. So (ent-)führte sie uns am 22. September auch nach Böhmen. Dabei zog sich unsere Reiseroute über Poziadar in das Bäder-Dreieck und tangierte auf geschmacklich höchstem Niveau die böhmische Gastfreundlichkeit: mit Knödeln, Gulasch, Kolatschen, Hörnchen, Salaten und all das von Frau Röhner selbst zubereitet. Keine ihrer Rezept- und Reiseempfehlungen schafft es „ungeprüft“ in ihre Bücher! So kamen unsere Gäste in den Genuss der böhmischen Küche und der sehenswerten Orte und Landschaften unserer Nachbarregion. Wir danken ihr ganz herzlich für diesen wunderbaren Abend und freuen uns auf den nächsten Ausflug mit ihr. Und natürlich sind ihre Veröffentlichungen auch in unseren Regalen zu finden – nur Kochen müssen Sie dann leider selbst...

Ihr Team der Stadtbibliothek



■ Nachlese – Sommerferien in Stollberg



Gemeinsam mit dem Verein „groß und klein“ e.V., dem Jugendgaus „Ragga“, den Schulsozialarbeitern aus Oelsnitz sowie dem Flexiblen Jugendmanagement konnte der Selbsthilfe Jugendtreff „Pink Panther“ e.V. auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für insgesamt rund 60 Kinder und Jugendliche gestalten. Begonnen haben wir die Ferien mit einem Ausflug in den Zoo unserer Landeshauptstadt. Weiter auf dem Programm standen neben einem kreativ-kulturellem Tag ein gemeinsames Camping mit unseren Oelsnitzer Gästen, zu dem es u.a. auch eine anstrengende und schweißtreibende „111-Minuten-Challenge“ zu bewältigen gab. Im Jahnsdorfer Freibad haben wir die Woche dann ausklingen lassen. Auch in die letzte Ferienwoche sind wir mit einer längeren Zugfahrt gestartet. Dieses Mal ging es nach Leipzig zur Besichtigung des Völkerschlachtdenkmals und einer anschließenden Shoppingtour. Zwei weitere Ausfahrten brachten uns einen Tag im „Fundora“ sowie einen Besuch am den Geyrischen Teich, wo wir bei nicht ganz so schönem Wetter Hütten im Wald gebaut und die Mutigen unter uns anschließend ein Bad im Geyrischen Teich gewagt haben. Nach einem informativen Umweltag haben wir die Ferien bei Sport und Spiel ausklingen lassen. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen bedanken – es war eine tolle Zeit mit euch. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an unsere Sponsoren – enviaM, Erzgebirgssparkasse sowie asrom Wärmedienst, ohne deren finanzielle Unterstützung die Umsetzung des Ferienprogrammes nicht möglich gewesen wäre.

Text und Fotos:

Selbsthilfe Jugendtreff „Pink Panther“ e.V.

Hohensteiner Straße 15, 09366 Stollberg

Telefon: 037296 2459, Mobiltelefon: 01573 6851562

Internet: <http://www.jugendtreff-pink-panther.de/>



■ Deutsche Karate Meisterschaften – Bronze für Nils Fiedler, Fabienne Baberske verpasst Edelmetall knapp

Nun war es endlich wieder soweit, eins der Großereignisse in diesem Jahr. Am 01./02.10.2022 fanden in Eisenfeld bei Frankfurt/Main die Deutschen Karate Meisterschaften der Jugend, Junioren und U21 statt, bei denen sich die besten Sportler/innen aus ganz Deutschland miteinander messen konnten.

Vom Landesverband Sachsen wurden dabei aus unserem Verein Bushido Stollberg die Sportler/innen Nils Fiedler und Fabienne Baberske nominiert.

Nach der Eröffnungsfeier am Samstagvormittag standen zuerst einmal die Entscheidungen um die Medaillen in der Kategorie Kata (alle Altersklassen) an. Nach dem Mittag folgten dann die Begegnungen der älteren Altersklasse Kumite U21.

Für Nils begann der Wettkampf am Samstagnachmittag. In seiner Disziplin Kumite U21 -67 kg waren 15 Athleten vertreten, welche im Tournament-Modus die Besten seiner Klasse suchten. Den ersten Kampf bestritt er im Achtelfinale gegen einen Kämpfer aus Waldkraiburg. Das Match kontrollierte er von Anfang an und konnte mit gezielten Fausttechniken souverän mit 2:0 ins Viertelfinale einziehen. Dort wartete auf ihn ein erfahrener Kämpfer aus Göttingen. Mit schnellen Kombinationen gelang es Nils, den Gegner immer wieder in Schach zu halten und seinen schnellen Kizami (Faustschlag zum Kinn) einzusetzen, mit dem er zur 1:0 Führung punkten konnte. Im weiteren Kampfverlauf verletzte sich sein Gegner allerdings bei einer Blockbewegung an seiner Hand so schwer, dass er nicht mehr weiterkämpfen konnte. Damit war der Weg ins Halbfinale frei. Dort bekam er es mit dem späteren deutschen Meister aus Staßfurt zu tun, den er jedoch über weite Teile des Kampfes nicht zu greifen bekam und mit 0:2 ins Finale ziehen lassen musste. Für Nils ging es dann anschließend in die Trostrunde. Im entscheidenden Kampf um Bronze setzte er die klare Marschrichtung und Strategie seines Coaches Ralf Ziezio eindrucksvoll um. Der Gegner aus St. Wendel fand zu keiner Zeit einen Zugriff. Mit starken Fuß- und Fausttechniken zum Kopf punktete er permanent und der Kampf endete mit einem vorzeitigen TKO (8:0). Nils sicherte damit sich die hochverdiente Bronzemedaille.

Ralf Ziezio, der unsere Athleten/innen an den 2 Tagen coachte und Andreas Baberske, welcher als Betreuer fungierte, freuten sich darüber sehr und sind mega stolz auf ihn.

Für Fabienne, die sich mit den 19 besten Kämpferinnen aus Deutschland in der Altersklasse Kumite Jugend -47 kg messen musste, begann der Wettkampf bereits am frühen Sonntagmorgen. In einem hochklassigen Starterfeld gespickt aus vielen amtierenden und ehemaligen deutschen Meisterinnen der letzten Jahre (Altersklassen Jugend und Schüler) war es im Vorfeld rein rechnerisch ein schwerer Gang. Nichts desto trotz konnte sie ihre 1. Runde konzentriert mit 6:0 gegen eine Athletin aus Hersbruck für sich entscheiden und zog damit ins Achtelfinale ein. Dort gelang ihr gegen eine Kämpferin aus Ludwigsburg mit einem vorzeitigen TKO 8:0 der Einzug ins Viertelfinale. Hier wartete Ili Hellen, die mehrfache Deutsche Meisterin und Siegerin des größten stiloffenen Nachwuchsturnieres der Welt auf sie. In einem Kampf auf Augenhöhe nahm ihr Fabienne über weite Strecken des Kampfes die Dynamik und die gewohnte Lässigkeit. Die ansonsten so kontrollierte Ili konnte den Kampf zwar am Ende mit 1:0 für sich entscheiden, ging aber sichtlich unzufrieden und frustriert von der Tatami. Das Ergebnis unterstreicht nochmal die gute Leistung von Fabienne, da Ili anschließend ihre Finalgegnerin mit 7:1 von der Matte fegte und sich den wiederholten deutschen Meistertitel sicherte. Fabienne konnte damit aber noch einmal im Kampf um Bronze eingreifen. Mit dem guten Gefühl aus dem letzten Kampf siegte sie in der Qualifikationsrunde über ihre Gegnerin aus Gelsenkirchen mit einem 4:0 und sicherte sich das Ticket für das Bronzefinale. Den anschließenden Kampf führte Fabienne sehr abgeklärt und kontrolliert. Ab der Mitte des Kampfes konnte sie gegen die starke Gegnerin mit 1:0 in Führung gehen. Es folgten Punkte für beide Kontrahentinnen. Die Führung hielt bis 8 Sekunden vor Schluss beim Stand von 2:2 mit Senshu (Vorteil), bis ihr die Kontrahentin mit einer schnellen Kombination den Sieg noch vor der Nase wegschnappte (Endstand: 2:3).

Ihr Coach Ralf Ziezio äußerte sich im Nachgang dazu wie folgt: „Fabienne hätte den Kampf klarer dominieren müssen, dann wäre Bronze drin gewesen!“. Trotzdem ist Platz 5 gegen diese sehr guten und international erfahrenen Kämpferinnen ein Top-Ergebnis!“.

An dieser Stelle möchten wir einen speziellen Dank an Ralf Ziezio richten, der bei den Meisterschaften für uns u.a. als Organisator und Coach tätig war. Mit Platz 3 (Nils) und Platz 5 (Fabienne) bringen wir als Verein ein hervorragendes Ergebnis mit nach Hause und können mit diesem Abschneiden sehr zufrieden sein.

Rückblickend betrachtet war das Wettkampfsjahr 2022 ein sehr erfolgreiches mit großartigen Ergebnissen bei Deutschen Meisterschaften, beim Goju Ryu World Cup, U21 Randori, Austrian Junior Open, Arawa-za Cup, Chemnitz – sowie Thuringia Open.



■ Wir haben den Weltrekord!!!

Es war ein Erlebnis, was wohl Keiner der daran beteiligt war, je vergessen wird. Am 25. September marschierten 1.136 Tänzerinnen und Tänzer aus sächsischen Faschings- und Karnevalsvereinen auf den Theaterplatz in Dresden auf. Vor der imposanten Kulisse der Dresdner Semper Oper tanzten sie synchron einen 3-minütigen Funkengardetanz nach einer extra für dieses Event erstellten Choreografie. Ziel war es, den alten Weltrekord „Größte Garde Outdoor“,



welcher bis dahin bei 381 Tänzerinnen und Tänzern stand, zu überbieten. Mit 1.136 Teilnehmenden wurde dieser Rekord sogar um das fast dreifache überboten. Auch unser Verein hat mit seinen 11 Gardemädels plus einem Mariechen zu diesem grandiosen Erfolg beigetragen. Deshalb können wir mit Stolz sagen: Wir sind Mitinhaber eines Weltrekordes! Wir möchten uns nochmals bei der Stadtverwaltung Stollberg für die großzügige Unterstützung bedanken. Es hat sich

gelohnt, denn wir konnten unsere Heimatstadt würdig vertreten.



Es hat schon eine Weile gedauert, bis wir so richtig realisiert hatten, dass wir einen neuen Weltrekord aufgestellt haben. Aber viel Zeit zum Genießen blieb uns nicht, denn wir mussten uns schon auf den nächsten Auftritt vorbereiten. Wie seit vielen Jahren eröffnete der Marktvogt mit seinem Gefolge, in Form der Stadtwache und Marktentenderinnen, am 1. Oktober um 11.00 Uhr den Bauernmarkt in Stollberg. Nach Abnahme der Stände und dem Aushändigen des Geleitbriefes startete das Programm. Wir konnten am Sonntag gegen 14:30 Uhr das Publikum mit unserem bunten Programm unterhal-



ten. Unsere Garden, inklusive Mariechen Pia, tanzten noch einmal den Weltrekordtanz und auch unser Showballett, die Dance Girls und die Stoll-per-berger Minis unterhielten die Gäste mit ihren aktuellen Tänzen. In diesem Jahr hatten wir uns etwas besonders für die Gäste einfallen lassen. Frau Melzig und Herr Ziesche veranstalteten einen Kartoffel-Schäl-Wettbewerb. Nach drei Spielrunden stand ein eindeutiger Gewinner fest, der zum Lohn ein Freibier bekam. Frau Melzig war allerdings der Meinung, dass alle drei ein Freibier verdient hätten und so gab es für alle drei Mutigen ein kühles Glück-auf-Bier am Ausschankwagen der Carnevals-Vereinigung Stollberg. An diesem Tag präsentierten wir uns außerdem mit einem Infostand, wo sich jeder Interessierte über unseren Verein informieren konnte. Als Zugabe gab es Süßigkeiten, Luftballons und andere Infomaterialien zum Mitnehmen.

Auch wenn sich das Wetter nicht an allen Tagen von der besten Seite zeigte, war es doch ein schönes verlängertes Wochenende.

Es nicht mehr weit und wir läuten die 5. Jahreszeit ein. Dazu laden wir alle närrischen Gäste ein, am 11.11. um 17:11 Uhr vor dem Rathaus dabei zu sein, wenn wir uns endlich wieder den Rathausschlüssel holen und die Narren die Macht im Rathaus übernehmen. Am 12.11.22 steigt dann 20 Uhr in der „Lindenklause“ unsere Auftaktveranstaltung, der Narrenball 2022. Diesmal unter dem Motto:

„Da steppt der Bär, da tanzt der Biber – die CVS im Discofieber.“

Der Vorverkauf läuft seit dem 16. Oktober 2022 in der Lindenklause! Wir freuen uns schon sehr auf einen tollen närrischen Abend mit Euch!!!!!!!

Mit närrischen Grüßen
und Stoll-per-berg Helau



Eure CVS e. V.

Homepage: www.cvs-helau.de

Facebook: [Carnevals-Vereinigung Stollberg e.V.](https://www.facebook.com/Carnevals-Vereinigung-Stollberg-e.V.)

Instagram: [carnevalsvereinigungstollberg](https://www.instagram.com/carnevalsvereinigungstollberg)



■ Goju-Ryu Karate World Cup in Italien: Silber und Bronze gehen nach Stollberg

Die deutsche Mannschaft glänzte beim Goju-Ryu Karate World Cup mit viermal Gold, elfmal Silber und dreizehnmal Bronze.

Davon erkämpften sich allein unsere zwei Stollberger Starter/innen Silber und Bronze und trugen damit maßgeblich zum guten Abschneiden in Italien bei.

Das Turnier in Foligno fand auf Grund der hohen Anzahl von Meldungen mit knapp 1.000 Startern an vier Wettkampftagen (08.09. bis 11.09.2022) statt.



Bei den Herren vertrat unsere Region Stollberg Tommy Kuchinke in der Altersklasse U21 -75kg. Der angehende Student, der bereits bei vergangenen Europa Cups Medaillen gewonnen hatte, zog souverän ins Achtelfinale ein und konnte damit schon einmal die erhoffte Medaille anpeilen. Top in Form und vom deutschen Team angefeuert, lieferte er sich dort mit einem Teilnehmer aus Rumänien einen packenden Schlagabtausch. Anfangs ging Tommy mit 2:0 in Führung, doch im Laufe des Kampfes wechselte das Blatt

immer und immer wieder. Dann geschah es. In Tommy Druckphase unterlief dem Gegner ein unerlaubter Schlag zum Kopf, der Tommy so schwer traf, dass der Gegner mit sofortiger Wirkung vom Turnier ausgeschlossen wurde. Tommy zog daraufhin zwar ins Viertelfinal ein, wo er aber auf Grund der schweren Verletzung nicht mehr antreten konnte. Die Medaille war greifbar nahe und durch seine gute Form bestätigt, mehr als möglich gewesen. Wir wünschen Tommy an dieser Stelle „Gute Besserung!“, einen optimalen Heilungsverlauf und dass wir ihn bald wieder in Aktion sehen.



Bei den Damen griff Fabienne Baberske in der Altersklasse U16 -47kg in das Kampfgeschehen ein. Für die Gymnastin war es der erste Auftritt auf solch einer großen internationalen Bühne. Mit der notwendigen Achtung und etwas Anspannung zog sie ins Achtelfinale ein. Hier wartete eine italienische Teilnehmerin, die den Heimvorteil nutzen wollte. Demotiviert ging Fabienne in den Kampf, in dem sie der Gegnerin ihre Grenzen aufzeigte und mit schnellen Kombinationen zum Endstand von 11:3 punkten konnte. Im darauffolgenden Viertelfinale zeigte sie sich gegen die rumänische Starterin ebenfalls unbeeindruckt und konnte den Kampf mit 8:0 vorzeitig für sich entscheiden. Im Halbfinale wartete dann eine starke Portugiesin auf sie. Fabienne dominierte den Kampf führte durchgängig und abgeklärt, konnte sich aber nicht entscheidend absetzen. 1 Sekunde vor Schluss beim von Stand 3:2 nutzte dann ihre Gegnerin eine Unachtsamkeit und konnte mit einer Fußtechnik punkten, wonach der Kampf mit 3:4 endete. Für Fabienne ging es damit in das Bronzefinale. Angetrieben von der gesamten deutschen Mannschaft und dem Bundestrainer ließ Fabienne der Gegnerin aus Tschechien aber zu keiner Zeit eine Chance und gewann am Ende mit 3:0 verdient die Bronzemedaille. Das erfolgreiche Abschneiden setzte sie im nachfolgenden Teamwettbewerb Kumite U16 Open fort, wo Fabienne die Kämpfe zu Ihren Gunsten entscheiden konnte. Vom deutschen Team frenetisch angefeuert und hochmotiviert sicherte sie sich zusammen mit ihrer Teamkollegin aus Wetzringen nach dem packenden Halbfinalsieg (14:2) gegen Italien und der bitteren



Niederlage im Finale gegen Rumänien, welches sie durch die Verletzung ihrer dritten deutschen Mannschaftskollegin nur zu zweit bestreiten konnten und damit das entscheidende dritte Match kampfflos an Rumänien abgeben mussten, die Silbermedaille für Deutschland.

Mit diesen hervorragenden Platzierungen kehrten die Stollberg gemeinsam mit den erfolgreichen Rochlitzern am Montag und Dienstag nach Deutschland zurück. Unsere sächsischen Starter/innen konnten beim World Cup mit 1 x Gold, 3 x Silber und 3 x Bronze ein großartiges Ergebnis erzielen. Sehr stolz auf die Schützlinge sind auch ihre Trainer Thomas Richter (Stollberg) und Ralf Ziezio (Rochlitz), der die sächsischen Kämpfer/innen in Foligno vor Ort super betreute.

Das nächste Highlight steht schon am ersten Oktoberwochenende mit den Deutschen Meisterschaften der Altersklassen Jugend, Junioren und U21 an, bei dem für Stollberg Nils Fiedler zusammen mit Fabienne an den Start gehen werden.



■ Stellenangebote in Stollberg

■ Büromitarbeiter/in

Arbeitsort: Stollberg

Montec GmbH

E-Mail-Adresse: montec@fa-lobbes.de

Telefon: +49 (0)178 4194978

■ Verpflegungsassistent (m/w/d), gern auch Quereinsteiger

Arbeitsort: Stollberg

Erzgebirgsklinikum gGmbH Haus Stollberg

E-Mail-Adresse: bewerbung@erzgebirgsklinikum.de

Telefon: +49 (0)37296 53112

■ Pflegefachkraft (m/w/d)* in Stollberg/Erzgebirge

Arbeitsort: Stollberg

Euro Plus Senioren-Betreuung GmbH

E-Mail-Adresse: bewerbung@europlussenioren.de

■ Pflegefachkraft (w/m/d) für unsere Sozialstation Stollberg

Arbeitsort: Stollberg

Diakonie Erzgebirge e.V.

E-Mail-Adresse: bewerbung@diakonie-erzgebirge.de

Telefon: +49 (0)3772 3733 73

■ Mitarbeiter Verpackung/Qualitätskontrolle (m/w/d)

Arbeitsort: Stollberg

PTF Pfüller GmbH & Co. KG

E-Mail-Adresse: bewerbung@ptf-group.com

Telefon: +49 (0)37296 92723-66

■ BA-Studium Bachelor of Engineering Maschinenbau – Konstruktion und Entwicklung (m/w/d)

■ BA-Studium Bachelor of Arts Digitale Medien – Mediapublishing und Gestaltung (m/w/d)

■ BA-Studium Bachelor of Arts Informationstechnologie – Medieninformatik (m/w/d)

■ Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d)

■ BA-Studium Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d) – Vertiefung techn. Vertrieb

Arbeitsort: Stollberg

Murrelektronik GmbH Werk Stollberg

E-Mail-Adresse: bewerbung.stollberg@murrelektronik.de

Telefon: +49 (0) 37296 503 0

Vielleicht ist das für Sie passende Angebot dabei? Wir würden uns sehr freuen! Viel Erfolg beim Finden Ihres neuen Jobs im Erzgebirge! hERZliche Grüße Ihr Team vom Fachkräfteportal Erzgebirge

NOTRUFTAFEL

Telefonseelsorge 0800 1110111 oder 0800 1110222

Anonym – gebührenfrei – rund um die Uhr

Unfall, Brand, Rettungsdienst, Feuerwehr 112

Verkehrsunfall, Überfall usw. 110

Polizeirevier Stollberg 900

Bereitschaftsdienst 116117

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Giftnotruf 0361 730730

Störungsmeldungen für Stollberg

Strom 0800 2 666 005

Gas/Fernwärme 0800 2 666 006

Trinkwasser 03763 405405

Abwasser 0172 3578636

Störungsmeldungen für Niederdorf

Strom 0800 2305070

Gas 0371 4514444

Trinkwasser 03763 405405

Abwasser 0172 3578636

WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Ruhe bewahren, Notruf absetzen, erste Hilfe leisten!

Wo? – Was? – Wie? – Wer?

1. Wo ist der Ereignisort, Straße Haus-Nr., evtl. markante Geländepunkte
2. Was ist geschehen – Brand, Unfall, Havarie
3. Wie viele Personen sind verletzt
4. Welche Verletzungen sind zu erkennen
5. Wer ruft an – evtl. Rückfragen abwarten



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen und Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > **Bereitschaftsdienste**.

■ Gemeinsam Katastrophenvorsorge in die Hand nehmen

Am 28.09.2022 fand im Bürgergarten Stollberg eine Informationsveranstaltung zum Thema „Katastrophenschutz“ statt. Ca. 80 Gäste waren anwesend, um sich über die Vorsorgemaßnahmen der Stadt Stollberg zu informieren. Oberbürgermeister Marcel Schmidt zeigte den Anwesenden auf, welche Maßnahmen die Verwaltung bisher ergriffen hat, um auf einen möglichen Blackout vorbereitet zu sein. Dabei machte er deutlich, dass die Bürgerschaft auch Selbstvorsorge treffen muss. Zu diesem Thema hielt Herr Tom Hetze einen Vortrag, in dem er den Anwesenden erläuterte, was in jedem Haushalt als Notvorrat vorhanden sein sollte.

Die Stadtverwaltung hat dafür eine Checkliste vorbereitet, die Sie auf unserer Internetseite www.stollberg-erzgebirge.de herunterladen, bzw. im Foyer des Rathauses abholen können.

Die Möglichkeit, im Anschluss Fragen zum Thema zu stellen wurde von den Anwesenden rege genutzt. Auch für die nützlichen Hinweise, die uns gegeben wurden, bedanken wir uns.

In der Diskussion wurde deutlich, dass im Falle einer Katastrophe der Zusammenhalt der Bevölkerung unerlässlich ist. Sei es, bei Alleinstehenden Nachbarn nach dem Rechten zu sehen und zu helfen, seine Hilfe der Stadtverwaltung anzubieten, um bei der Versorgung der Bevölkerung zu unterstützen, oder aber Mitglied einer Feuerwehr zu werden, um auch in anderen Notfällen helfen zu können – nur gemeinsam lassen sich Krisen überwinden.



Sollten Sie im Katastrophenfall die Stadtverwaltung unterstützen wollen, so können Sie sich gern bereits jetzt an uns wenden. Wir nehmen ihre Daten (Name, Adresse, Telefonnummer) auf und kommen dann bei Bedarf auf Sie zu. Nutzen Sie dafür bitte unsere Mail-Adresse info@stollberg-erzgebirge.de bzw. die Durchwahlnummer 037296/94150. Wir sagen jetzt schon DANKE und hoffen, dass wir all die Vorsorgemaßnahmen nie brauchen.

■ Wanderwochenende in Pobershau

Vom 16. bis 18. September beteiligten sich 40 Sportfreunde vom Fitnessverein Stollberg e.V. am jährlich stattfindenden, traditionellen Wanderwochenende. Ziel war diesmal die Schwarzbeerschänke in Pobershau im Erzgebirge.

Am Freitagabend begrüßte uns Frau Baldauf, die Chefin des Hauses, und wünschte uns einen angenehmen Aufenthalt. Frau Baldauf und ihr Partner übernahmen das Hotel vor zwei Jahren, genau während der Coronazeit. Die gemütlichen Zimmer, das Restaurant, Schwimmbad, die Sauna mit Wellness und die zahlreichen Gäste sprechen für sich und sind eine Reise wert.

Am Samstag starteten wir bei Nieselregen unsere 8,5 km Wanderung entlang der Schwarzen Pockau im wildromantischen Schwarzwassertal. Vorbei an den Felsformationen Ringmauer, Teufelsfelsen und Nonnenfelsen erreichten wir bei Sonnenschein die Gaststätte „Schwarzwasserthal“ in Kühnhaide, wo uns ein Imbiss mit Rostern und Steaks vom Grill erwartete. Am Feuerkorb und in beheizten Hütten konnten wir uns stärken. Auf Grund der Wetterlage gab es schon den ersten Glühwein. Die Rücktour über 9 km führte uns über den Grünen Graben, ein im 17. Jahrhundert künstlich angelegter Wasserlauf, der für das Betreiben der Bergwerke in Pobershau das nötige Wasser lieferte. Weiter ging's zum Katzenstein, wo wir bei Sonnenschein die schöne Aussicht genießen konnten, über die „Lama-Ranch“ zum Hotel. Am Abend erwartete uns wieder ein leckeres Essen. Kulturell wurden wir von Paul und Horst mit erzgebirgischer Volksmusik unterhalten. Beim „Steigerlied“, „Holzmichel“ und „Feierobmdlied“ wurde kräftig mitgesungen. Wir verlebten ein schönes Wochenende und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben, ganz herzlich.



■ Rückblick: Mitteldorf – am 30. September fand die dritte Auflage unseres Spielplatzabends statt

Nach einer verregneten Woche und einer gehörigen Portion Skepsis im Vorfeld meinte es das Wetter dann doch gut mit uns.

Wieder war es ein gemütliches Fest, ganz im ureigens angedachten Sinne, mit vielen netten Besuchern und tollen Programmpunkten.

So veranstalteten unsere Freunde vom Theaterverein Spielfreu(n)de Erzgebirge“ im Clubraum eine Buchlesung des Kinderbuchs „Ritter Rosa und der kleine Drache Brülle“, basierend auf dem gleichnamigen Theaterstück, welches dieses Jahr in der Turnhalle uraufgeführt wurde.

Anschließend wurden die beiden Lagerfeuer entzündet und es gab Stockbrot für alle, während auf der kleinen Bühne Lautsprecher, Lichttechnik und Instrumente aufgebaut wurden. Um die Feuerstellen war kein Platz mehr frei, so beliebt war das Stockbrot.



Kurz nach 19 Uhr hieß es „Bühne frei!“ für Headshot & Red Berries, zwei Nachwuchsbands der POP Akademie Bad Schlema, die den rund 150 Besuchern zeigen konnten, was sie in der Musikschule alles gelernt haben. Und das war eine ganze Menge! Besonders beeindruckend an der E-Gitarre: Gitarrentalent Niklas Endisch (13) aus Hartenstein, der schon als Fünfjähriger sämtliche AC/DC-Riffs auf der Luftgitarre beherrschte.



Niklas (13) beim AC/DC-Gitarrensolo



Die junge Nachwuchsband Headshot war sehr froh über diese Auftrittsmöglichkeit



Silke Bauer-Hollenbach las aus dem Kinderbuch



Die z.T. selbstgebackenen Brote mit verschiedenen vegetarischen Aufstrichen waren ein Renner

Ein echter Höhepunkt waren die musikalischen Mitmachrunden am Lagerfeuer, an denen sich erfreulich viele kleine und große Besucher beteiligten, von denen sogar einige ihre Instrumente mitgebracht hatten. Unter Anleitung des Musiklehrers Michael Schmiedel von der Pop Akademie Bad Schlema wurden Hits wie „We Will Rock You“, „Ein Bett Im Kornfeld“ oder die „Affenbande“ gemeinsam gespielt. Die Krönung war wohl der eigens für diesen Abend gedichtete Mitteldorf-Song „Ich bin ein Dorfkind“, dessen Melodie wohl jeder kennt.



Komplett ehrenamtlich organisiert und umgesetzt war auch dieser Spielplatzabend eine gelungene Veranstaltung und ein schönes Miteinander der Dorfgemeinschaft. Vom Aufbau der Bühne, übers Schmücken bis zum Bemme schmieren und dem anschließenden Säubern wurde alles von vielen fleißigen Mitmachern und Mitgestaltern gestemmt, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.



Musiklehrer Dietmar von der Pop Akademie unterstützte die Mädels von den Red Berries mit der Mundharmonika

Der Erlös des Abends i.H.v. 1000 Euro geht an das „Projekt 22“ getaufte Vorhaben, dem o.g. Theaterverein in der Halle einen dauerhaften Raum für Fundus, Garderobe und Umkleide zur Verfügung zu stellen. Hierfür muss die Werkstatt an einen neuen Platz ausgelagert werden.

Nach diesem Abend und der darüber hinaus zugesagten finanziellen und tatkräftigen Unterstützung können wir sagen, dem Ziel schon



ein ganzes Stück näher gekommen zu sein. Vielen Dank an alle Spender und Unterstützer!

„Projekt 23“ ist dann übrigens die Anschaffung und Installation einer ordentlichen Tischtennisplatte. Aber das ist dann eine neue und bestimmt auch erfolgreiche Geschichte ...

Wir freuen uns auf das nächste Mal!

Bilder: Alexander Költzsch

■ Glühwein statt kühle Drinks?

Diese Frage stellten sich die Organisatoren unseres diesjährigen Feuerwehreffestes in Beutha am dritten Septemberwochenende. Die Wetterprognosen waren nicht gerade festlich – dennoch ließen sich alle fleißigen Helfer davon nicht entmutigen und bereiteten das Fest mit leckeren Speisen und Getränken, Spielen für die Kids, einer „Losbude“ und dem immer Freude bringenden Entenrennen vor. Frei nach dem Motto: „Es gibt kein schlechtes Wetter – nur schlech-



te Kleidung“ – ließen zahlreiche Besucher nicht lange auf sich warten. Für Gute-Laune-Musik und Unterhaltung, trotz Regengüssen, sorgten DJ Dorfkind mit seinen Überraschungsgästen, die Schüler der Grundschule Beutha sowie der Posaunenchor der Kirchgemeinde – vielen Dank dafür!

Allen Sponsoren, fleißigen Helfern und zahlreich erschienenen Gästen an dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön!

Wir freuen uns auf ein sonniges Wiedersehen im nächsten Jahr!

Wer so lange nicht warten will, ist herzlich zum traditionellen „Weihnachtsmannaufwecken“ am 26.11.2022 eingeladen.



■ Impressionen Bauernmarkt Stollberg

Der Stollberger Bauernmarkt lockte trotz unbeständigem Wetter tausende Gäste nach Stollberg. Mit einem vielfältigen Warenangebot, den Riesenkürbissen, der mobilen Mosterei aus Mildenaу, der Bulldogparade, dem Apfelsortenbestimmer, dem Schaukäsen, den Pilzberatern und vielen mehr wartete der Bauernmarkt mit einem tollen Programm auf. Und für jeden war etwas dabei. Wir danken den Gästen und den zahlreichen Teilnehmern und freuen uns auf den nächsten Bauernmarkt.

Text und Fotos: Bärbel Raatz



■ Historisches – damals im Oktober in Stollberg ... von Friedemann Bähr

■ Vor 330 Jahren ...

wurde am 12. Oktober 1692 die erste Postkutschenstrecke von Leipzig ins Erzgebirge eröffnet, dank des Leipziger Oberpostmeisters Johann Jacob Kees d. Ä. Der Stollberger Ratsherr und Handelsmann David Müller befuhr zweimal wöchentlich die Teilstrecke zwischen Lungwitz und Stollberg

■ Vor 255 Jahren ...

erfolgte am 2. Oktober 1767 die Hinrichtung des Henkerknechtes der Raumer Meisterei Christian Weise in Hartenstein wegen Mordes an dem Scharfrichter. Am 22.11.1765 hatte Johann Christian Weise in der Scharfrichterei zu Raum Johann Gottlieb Fischer erstochen und sühnte diese Tat nach fast zweijähriger Haft mit dem Tode.

■ Vor 165 Jahren ...

am 5. Oktober 1857 erfolgte die Konstituierung des Stollberger Gewerbevereins, aus dem im Jahre 1841 gegründeten Handwerkerverein.

Am 30. Oktober 1857 erschien im „Stollberger Anzeiger“ eine Anzeige, wonach im „Steegenschacht“ Niederdorf bei 114 Ellen Teufe unter grauem Konglomerat Schiefer-ton mit den schönsten Pflanzenabdrücken „ersunken“ wurde. Dem Urteil eines berühmten Geologen zufolge sei der Aufschluss eines Kohlenflözes noch im Jahre 1857 zu erwarten. Leider ging der Schacht aber bald wieder ein und der berühmte Geognost hatte ein Fehlurteil abgegeben.

■ Vor 150 Jahren ...

brannte in der Nacht vom 7. zum 8. Oktober die Walkmühle am Walkteich nieder.

■ Vor 140 Jahren...

wurde am 16. Oktober 1882 der Maler und Stollberger Lehrer Alfred Hofmann in Oberplanitz geboren, der am 25.02.1962 in Dresden verstarb.



■ Vor 135 Jahren...

Am 18. Oktober 1887 erfolgte der Erste Spatenstich zur Eisenbahnlinie Stollberg – Zwönitz auf Stollberger Flur.

Am 19. Oktober 1887 fand die feierliche Einweihung des Stollberger Rathauses, das am 29. September bereits in städtischen Besitz übernommen und seitdem allmählich bezogen wurde, statt. Baumeister Uhlmann aus Stollberg, nach dem noch heute die Straße am Gebäude des Landratsamtes benannt ist, überreichte dem Bürgermeister der Stadt den Schlüssel zum neuen Gebäude. Im Anschluss an die Feier fand ein Frühstück und ein großes Festmahl statt.

■ Vor 125 Jahren ...

Am 21. Oktober 1897 fand die Weihe der neu errichteten Schule in Beutha statt, an der Amtshauptmann Dr. Schnorr v. Carolsfeld, Bezirksschulinspektor Schulrat Lohse aus Zwickau, die beiden Baumeister, Architekt Hülßner aus Leipzig und Baumeister Wendler aus Oelsnitz und die Herren des Schulvorstandes der Gesamtgemeinde Beutha und Grüna teilnahmen. Die Beuthaer Schüler bildeten vom Pfarrhaus bis zur alten Schule ein Spalier, worauf dann die Genannten unter Führung Pastor Schünzels den Weg bis zur alten Schule zurücklegten. In der Ansprache an die Schuljugend von Pastor Schünzel führte er u. a. aus, dass das alte Gebäude genau 70 Jahre zum Schulbetrieb diente, nachdem ein älteres am 21. Mai 1827 den Flammen zum Opfer fiel. Nach einem gemeinsamen Gesang ging es dann unter großer Anteilnahme der Dorfbewohner zur neuen Schule. Architekt Hülßner überreichte in einer kurzen Ansprache den Schlüssel an den Schulvorstand, Herrn Jungnickel. Im ersten Lehrzimmer weihte dann Schulrat Lohse das neue Haus und übergab es seiner Bestimmung.

Am 31. Oktober 1897 hatte der bisherige Oberinspektor an der Königlichen Landesstrafanstalt Hoheneck, Woldemar Johannes Höckner, der von der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz im Juli 1897 als stellvertretender Gutsvorsteher für den selbständigen Gutsbezirk Hoheneck verpflichtet worden war, seinen letzten Tag an dieser Wirkungsstätte, da er mit Wirkung vom 01.11.1897 in gleicher Funktion an die Königliche Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Hochweitzschen versetzt wurde. Zum Oberinspektor in Hoheneck wurde der Inspektor an der Königlichen Landesanstalt Waldheim, Herr Bornemann, ernannt.

■ Vor 115 Jahren...

Ab 1. Oktober 1907 durften die Briefträger zur Ausfüllung von Postzustellungsurkunden erstmalig Tintenstifte verwenden. Bis dahin hatten sie lt. Dienstvorschrift stets ein Fläschchen Tinte und Feder mit sich zu führen.

Am 7. Oktober 1907 feierte die Freiwillige Turnerfeuerwehr Stollberg im Gasthof zum goldenen Adler ihr 43. Stiftungsfest.

In Stollberg wurde am 8. Oktober 1907 ein Viehmarkt abgehalten.

Im Stollberger Schützenhaus fand am 10. Oktober 1907 eine offene Arbeiter-Arbeiterinnen-Versammlung statt, zu der Auguste Kadeit aus Berlin zum Thema „Die Frau im Kampf ums Dasein“ sprach.

Die Naturwissenschaftliche Vereinigung

Stollberg führte vom 12. bis 14. Oktober 1907 im Hotel „Zum weißen Roß“ eine Pilzausstellung in Verbindung mit mehreren Vorträgen durch.

Der Schriftsteller Rudolf Zabel sprach am 15. Oktober 1907 im „Bürgergarten“ Stollberg über seine Forschungsreisen ins Land des Paradieses. Veranstalter waren der Stollberger Gewerbeverein und der Kaufmännische Verein Stollberg.

Am 17. Oktober 1907 erfolgte ein Fischzug im Walkteich, der Preis der Fische betrug 80 Pfennig für 1 Pfund (500 g).

Am 20. und 21. Oktober 1907 verkehrten anlässlich des Kirchweihfestes in Stollberg, Oelsnitz und Lugau zusätzliche Züge auf dem regionalen Schienennetz ab Chemnitz über Wüstenbrand.

In Stollberg wurde am 21. Oktober 1907 der Herbst-Jahrmarkt durchgeführt.

Im Stollberger Hotel „Bürgergarten“ fand am 23. Oktober 1907 ein großes Militärkonzert mit Ball statt, gespielt von der Kapelle des Königlich Sächsischen Infanterieregiments Nr. 181, u. a. mit Vorträgen auf 24 Wald-, Jagd- und Hifthörnern.

Am 27. Oktober 1907 fand im Stollberger „Bürgergarten“ eine große, athletische Aufführung in Verbindung mit einem Preisringen des Ring- und Stemmklubs „Deutsche Eiche“ Lugau statt.

Zur Hauptversammlung des Vaterländischen Vereins für Stollberg und Umgebung am 28. Oktober 1907 im „Weißen Roß“ sprach nach der Bildung von Ortsgruppen und der damit verbundenen Satzungsänderung, Dr. Rudolf Schneider, Professor am Königlichen Statistischen Amt Dresden über „Deutschlands wirtschaftliche und politische Entwicklung“.

Am 29. Oktober 1907 beschloss die II. Jahreshauptversammlung der Fleischerinnung für Stollberg und Umgebung im Gasthof „Zum goldenen Adler“ den Jahreshaushaltsplan für das Jahr 1908.

Ende Oktober 1907 wurde in Beutha eine Weidegenossenschaft für die Orte Raum, Oberdorf, Oberaffalter, Niederwürschnitz und Thierfeld zum gemeinschaftlichen Betreiben einer Viehweide und Förderung des Erwerbs der Mitglieder gegründet.

Am Reformationstag 1907 wurde zum ersten Mal wieder der Gottesdienst in der restaurierten Jakobikirche abgehalten.

Am 31. Oktober 1907 fand im Gasthof „Zum goldenen Adler“ in Stollberg die Hauptversammlung der vereinigten Innung Schlosser,

Schmiede, Stellmacher und Sattler zu Stollberg und Umgebung statt. Dabei ging es nach der Aufnahme neuer Mitglieder um die Aufstellung des Haushaltsplanes 1908.

Im Monat Oktober 1907 gab es bei der Sparkasse Stollberg 746 Einzahlungen mit einer Gesamtsumme von 98.704 Mark; 380 Rückzahlungen erfolgten mit insgesamt 94.769 Mark. Der Barbestand der Sparkasse Stollberg betrug am Monatsende 17966 Mark.

Im Oktober 1907 berief die Königliche Amtshauptmannschaft Chemnitz den Tischlermeister Christian Hermann Viehweger in Hoheneck als Gemeindeältesten und den Stollberger Förster Heinrich Otto Büschel als stellvertretenden Gutsvorsteher für den selbständigen Gutsbezirk des Stollberger Staatsforstrevier.

■ Vor 110 Jahren ...

Der langjährig im Kreiskrankenhaus tätige Medizinalrat Dr. med. Bitterlich wurde am 19. Oktober 1912 geboren; er verstarb am 25. Februar 1981; seine letzte Ruhestätte befindet sich auf dem Friedhof in Stollberg.



Im Stollberger „Bürgergarten“ fand am 26. und 27. Oktober 1912 der 1. Stollberger Obstmarkt statt.

■ Vor 95 Jahren ...

Am 15. Oktober 1927 fand im „Bürgergarten“ eine Vorfeier zur Einweihung des Kriegerdenkmals statt. Die Einweihung erfolgte am 16. Oktober 1927 nach einem Entwurf des Chemnitzer Bildhauer Bruno Ziegler in Verbindung mit dem Schwarzenberger Gartenbauarchitekt Hofmann im Stollberger Park statt.

Der Stadtrat und das Stadtverordnetenkollegium hatte den Grund und Boden für das Denkmal in Erbbaurecht abgetreten. Bereits 07:30 Uhr erfolgte das Blasen des Stollber-



ger Posaunenchores vom Marienplatz über den Marktplatz bis zum Postplatz. 08:30 Uhr erfolgte das Stellen auf dem Schillerplatz zum Kirchgang und nach dem Gottesdienst in der St. Jakobikirche wurde auf dem Markt gestellt zum Abmarsch um die Heldengedächtniskirche (Marienkirche) zum Denkmal im Park. Die Weihe des Ehrenmals begann mit dem Läuten der Glocke der Heldengedächtniskirche um 10:30 Uhr, gefolgt von einem Niederländischen Dankgebet. Während der Enthüllung erfolgte ein Trompetensolo mit der Intonation „Morgenrot“ und einem stillen Gedenken. Nach dem Vortrag des Weiheliedes durch die Stollberger Männergesangsvereine erfolgte die Weiherede durch Oberkirchenrat Herrmann, Kranzniederlegungen und dem gemeinsamen Gesang: „Ich hatt einen Kameraden“. (Die Grundsteinlegung erfolgte am 26. Juni 1927.)

Vor 90 Jahren fiel am 12. Oktober 1932 das Wahrzeichen heimatlicher Landschaft, die weitbekannte, 103 Jahre alte, kanadische Pappel in Niederdorf, die gefällt werden musste wegen einer Erweiterung der rund 100 Jahre alten Wölbrücke im Zuge der Chemnitz-Elterleiner Staatsstraße. Die Pappel war 32 m hoch, hatte eine Kronenbreite von 27 m und einen Stammumfang von 4,34 m; ihr Durchmesser betrug 1,37 m.

■ Vor 65 Jahren ...

Am 9. Oktober 1957 fand anlässlich der Sparwochen eine Veranstaltung der Kreissparkasse Stollberg im Hotel „Bürgergarten“ Stollberg unter dem Motto „Ein heiteres Spiel“ mit viel Musik und Conférencier Heinz Quermann vom Deutschen Fernsehfunk statt.



Am 13. Oktober 1957 erfolgte eine große Banknotenumtauschaktion von dem bisherigen Zahlungsmittel DM in MDN (Mark der Deutschen Notenbank) durch mehr als 700 freiwilliger Mitarbeiter im Kreis Stollberg.

Am 17. Oktober 1957 fand ein einmaliges Gastspiel der Luftsensationsschau Renz mit einem Motorradrennen in der Luft sowie Sensationen in atemberaubender Höhe über dem Stollberger Hauptmarkt statt.



eröffnet, die der Oberschullehrer und Kunsterzieher Gotthold Hertwig begleitete (Foto).

Vom 22. bis 27. Oktober 1957 wurde auf

dem Stollberger Platz der Jugend (heute „Schützenplatz“) die Ausstellung „Geheimnisse des Lebens“ und die „Gläserne Frau“ vom Deutschen Hygienemuseum Dresden gezeigt.



■ Vor 50 Jahren ...

wurde am 6. Oktober 1972 der Stollberger Jugendklub gegründet. Erster Vorsitzender war Ralf Steinert. Der Jugendklub trug später den Namen „Salvadore Allende“.

Zur Festsitzung der Gemeinde Niederdorf zum 23. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1972 nahm eine Delegation der französischen Partnergemeinde Dracourt unter Leitung des Bürgermeisters André Pouly teil, der auch nach der Festansprache des Niederdorfer Bürgermeisters Hans Leuschel das Wort ergriff und von MR Dr. Joachim Höbner gedolmetscht wurde.

Anlässlich des 23. Jahrestages der Gründung der DDR wurde am 7. Oktober 1972 eine Amnestie für Strafgefangene verkündet, die am 3. November 1972 wirksam wurde. Das betraf 126 Verurteilte in der Stollberger Strafvollzugsanstalt Hoheneck.

Im Oktober 1972 eröffnete Alfred Gränz in Niederdorf eine Schrottannahmestelle an der Pfaffenhainer Länge, durch die die Gemeinde Niederdorf bei der Schrotterfassung an die Spitze im Kreis Stollberg gelangte.

■ Vor 45 Jahren ...

begannen am 1. Oktober 1977 die Erweiterungen der bestehenden Kleingartenanlage „Hohenecker Straße“ in Stollberg um 55 Parzellen neben dem Skihang am Wasserturm unter der Führung von Horst Decker, dem ersten Spartenvorsitzenden.

Vom 3. bis 8. Oktober 1977 fand im Kulturhaus des Bergarbeiterkrankenhauses eine Freundschaftswoche DDR – CSSR statt.

Am 7. Oktober 1977 war das Patenschiff „MS Stollberg“ von einer sehr langen Reise aus Nigeria, Port Harcourt und auf Reede in Cotonou zurück, so informierte Kapitän Knoblich die Stadt Stollberg.

Am 8. Oktober 1977 startete in Stollberg die „VII. Rallye der Freundschaft Stollberg – Most“ bis zur Landesgrenze DDR/CSSR.

Eine Delegation unter Leitung des Bürgermeisters der französischen Partnerstadt Montigny-en-Gohelle weilte im Oktober 1977 in Stollberg. Dabei wurden die gemeinsamen Vorhaben für 1978 beschlossen. Die französischen Gäste besuchten in Begleitung der Dolmetscher Dr. Joachim Höbner und Gisela Böttcher Einrichtungen der Stadt Stollberg, so die Kinderkrippe, den Kinder-

garten und die „Erich-Weinert-Oberschule“ und statteten dem Jugendklub Mitteldorf einen Besuch ab. Am 13. Oktober nahmen sie am „Ausscheid Junger Talente“ teil. Eine weitere Exkursion führte die französische Delegation zur Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald.

Vom 10. bis 15. Oktober 1977 fand in Stollberg eine Festwoche zum 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution statt mit einer am 11. Oktober durchgeführten Schülerdisko im „Bürgergarten“, der am 13. Oktober im Filmlichtspieltheater „Freundschaft“ stattgefundenen „Kulturausschilde Junger Talente“ aller Stollberger Schulen sowie der am 15. Oktober im Saal des Hotels „Bürgergarten“ erfolgten Festsitzung der Stadtverordnetenversammlung, an der auch eine sowjetische Delegation von der Oberlungwitzer Garnison teilnahm. Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenplakette der Stadt Stollberg an Charlotte Scheibner, Arthur Beyer, Arno Bochmann, Werner Kirsch, Richard Krauß, Erich Nobis, Gerhard Nobis, Heinz Riedel, Peter Strunz und Max Wendler. In Auswertung des „Mach-mit-Wettbewerb“ der Stollberger Wohnbezirke erkämpften sich die Wohnbezirke 4 und 6 gemeinsam den ersten Platz, gefolgt von den Wohnbezirken 3 und 5 auf Platz 2 und den Wohnbezirken 7 und 10 auf Platz 3.

Im Musiksaal der „Erich-Weinert-Oberschule“ gab am 7. Oktober 1977 das Dresdner Trio mit dem Pianist Professor Gerhard Berge, Helga Röttscher (Violine) und Hans-Werner Röttscher (Violoncello) ein Konzert mit Werken von Ludwig van Beethoven, Carl Maria von Weber, Manfred Weiß und Dimitri Schostakowitsch und im Gasthof Gablenz spielten an diesem Abend die „Tanneberger Bläser“ zum Familientanz auf.

Am 19. Oktober 1977, 19 Uhr gaben die von Funk und Fernsehen bekannten „4 Laubfrösche“ aus Dresden unter dem Motto „Weitere Aussicht heiter“ ein Gastspiel im Saal des Kulturhauses des Stollberger Bergarbeiterkrankenhauses.

■ Vor 40 Jahren ...

Im Oktober 1982 erfolgte die Inbetriebnahme des ACZ-Stützpunktes in Stollberg – Mitteldorf.

Am 1. Oktober 1982 führte Bürgermeister Werner Glaser in Anwesenheit des Niederdorfer Bürgermeisters einen Baurapport mit Handwerks- und Baubetrieben sowie Genossenschaften zum aktuellen Stand der Werterhaltungsmaßnahmen in der Stadt durch. Kreisbaudirektor Eberhard Härtwig lobte diese neue Methode des Baurapports, die ab diesem Zeitpunkt künftig quartalsweise erfolgte.

Am 6. Oktober 1982 erfolgte in der Stollberger Erweiterten Oberschule „Hans Beimler“ die Übergabe des Traditionskabinetts zur

Schulgeschichte und zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Kreis Stollberg.

Zur Festveranstaltung der Stadtverordnetenversammlung zum Republikgeburtstag am 7. Oktober 1982 wurden Renate Uhlmann, Horst Kinder, Gerd Neukirchner, Helmut Otto, Gerhard Stiehler, Steffi Rümmler und der Autor dieses Beitrages mit der Ehrenplakette der Stadt Stollberg ausgezeichnet. Drei Bürger wurden als „Aktivist“ geehrt, 14 Bürger der Stadt erhielten die „Ehrendadel der Nationalen Front“ in Silber und sechs Bürger das „Ehrenzeichen für vorbildliche Nachbarschaftshilfe“.



Am 12. Oktober 1982 fand eine öffentliche Sitzung der Ständigen Kommission Kultur der Stadtverordnetenversammlung im Theatercafé des Filmtheaters „Freundschaft“ zur Auswertung der 10. Parkfestspiele und zur Vorbereitung des 20. Festes des Lichtes und des Friedens am 11./12. Dezember 1982 und der Programmkonzeption der Großveranstaltungen für 1983 statt.

Das Ergebnis einer am 23. Oktober 1982 stattgefundenen zweiten Schrottsammlung im Mach-mit-Wettbewerb waren 46 Tonnen.

■ Vor 35 Jahren ...

fand am 2. Oktober 1987 als Auftaktveranstaltung der „17. Rallye Stollberg – Most“ unter der Regie des MC Stollberg und des AMK Banske Stavby Most mit 40 Fahrzeugen aus beiden Ländern ein Geschicklichkeitsfahren für Pkw auf dem Sportplatz Niederdorf statt.

Anlässlich des 38. Jahrestages der Gründung der DDR fand in Stollberg eine Festwoche vom 3. bis 7. Oktober 1987 in Verbindung mit dem 4. Stollberger Bauernmarkt statt, der von über 15.000 Gästen besucht wurde. Zum Eröffnungszereemoniell vor dem Rathaus nahmen alle Stadträte in historischen Kostümen sowie eine historische Stadtwache teil. Mit viel Beifall bedacht wurde Stefanie Hertel mit ihrem Jodelgesang in der Veranstaltung „Oberhofer Bauernmarkt in Stollberg zu Gast“. Weitere Mitwirkende waren die Pleißentaler Musikanten, Würschnitztaler Musikanten, Joachim Huch (Panflöte), die Hirtenbläsergruppe Zella-Mehlis, die Solisten Karel Hulinsky, Andrea Mothes und Wolfgang Herold (Gesang), Rudi Weise (Akkordeon-solist), Hans Schrupf (Alleinunterhalter Hammondorgel) und der singende Oberkellner aus Oberhof Hermann Behr. Gäste aus der französischen Partnerstadt Montigny-

en-Gohelle unter Leitung von Bürgermeister Paul Doutreaux nahmen ebenfalls an dieser Festwoche teil.

Am 4. Oktober 1987 erfolgte eine Familienwanderung des Stollberger Wohnbezirkes 3 zur Niederwürschnitzer „Radieselschänke“.

Am 4. und 18. Oktober 1987 wurden in Stollberg anlässlich einer Massenkontrolle im Brandschutz 1085 Wohnungen kontrolliert durch 103 Kameraden der Feuerwehr, VPHelfer, Stadtverordnete und Mitarbeiter von Betrieben und Einrichtungen.

Am 10. Oktober 1987 fand in der Aula der EOS „Hans Beimler“ Stollberg im Rahmen der Konzertreihe „Stollberger Meisterkonzerte“ ein Konzert des Dresdner Kammertrios statt. Auf dem Programm standen ausgewählte Werke u.a. von G. F. Händel, G. Ph. Telemann, D. Buxtehude, J. Ph. Krieger und J. S. Bach.

Am 13. Oktober 1987 fand im Gartenheim „Am Schlachthof“ eine besondere Verkehrsteilnehmerschulung statt. Auf Einladung des LDPD-Stadtverordneten Jürgen Morgner, Leiter der Stollberger Arbeitsgruppe Sicherheit im Straßenverkehr war der Diplomjournalist Wolfgang Tauscher, Redaktionsleiter der Sendereihe „Das Verkehrsmagazin“ beim Fernsehen der DDR als Referent.

Am 14. Oktober 1987 konzertierte das Orchester der „IG Wismut Karl-Marx-Stadt“ erstmals unter Leitung von Musikdirektor Manfred Grate zu einem Konzert im Saal des Kulturhauses des Bergarbeiterkrankenhauses unter dem Motto „Von Operette bis Musical“.

Am 15. Oktober 1987 fand im Stollberger Rathaus eine Feierstunde anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Rathauses statt. Bürgermeister Werner Glaser würdigte dabei in seiner Ansprache zahlreiche, historische Ereignisse und politische Höhepunkte seit der Errichtung des Rathauses unter Leitung des Baumeisters Uhlmann in den Jahren 1886/87.



Dem Ehrenbürger der Stadt Stollberg, dem 78-jährigen Schulim Isakowitsch Lewit, einst Major der Sowjetarmee und amtierender Leiter der sowjetischen Militärkommandatur in Stollberg, wurde eine Grußadresse in seine Heimatstadt Kiew anlässlich des

70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution (GSOR) übersandt.



Am 18. Oktober 1987 führten die Kameraden der Stollberger Freiwilligen Feuerwehr „Hans Schletter“ mit gesellschaftlichen Kräften der Kreisstadt Massenüberprüfungen im Brandschutz in den Wohnungen in der Stadt sowie in den Ortsteilen Hoheneck und Mitteldorf durch.

Am 22. Oktober 1987 erfolgte in Stollberg eine „Werner-Seelenbinder-Ehrung“ mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal im Oberschulpark, musikalisch begleitet vom „Schalmaienerchester“ der Kampfgruppen-einheit „Hermann Bläsche“ vom VEB Robotron, Karl-Liebknecht-Werk Neuoelsnitz. Am



23. Oktober 1987 wurde ein neuer Bullenmaststall unter der Bauleitung von Manfred Meier mit 854 Plätzen in der LPG „Aktivist“ Stollberg-Mitteldorf übergeben. Über vier Millionen Mark wurden für den 130 m langen und 27 m breiten Stall bereitgestellt.

Vom 27. bis 30. Oktober 1987 veranstaltete der Kreisvorstand der „Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ im Stollberger Haus der Organisationen eine Ausstellung von Erzeugnissen der Textil- und metallverarbeitenden Industrie zum 70. Jahrestag der Oktoberrevolution. Diese Jubiläumsschau wurde dann vom 2. bis 5. November in der Garnison Oberlungwitz gezeigt.



Vom 28. Oktober bis 5. November 1987 wurden im Stollberger Filmtheater anlässlich des „XVI. Festivals des sowjetischen Films“ in Stollberg Filme aus der UdSSR gezeigt.

Filme anlässlich des XVI. Festivals des sowjetischen Films in der Kreisstadt Stollberg in der Zeit vom 28. 10. bis 5. 11. 1987

Filmtheater Freundschaft Stollberg

Montag, den 28. 10., 5.30 Uhr: „Abwärts Fliegen“, P. 14, Stollberger-Veranstaltung, 13.30 Uhr: „Alte Zeiten“, P. 14, Kinotheater, 19.30 Uhr: „Eine Kamerade“, P. 14, 16 Promet, 20.30 Uhr: „Dokumente“, den 29. 10., 19.30 Uhr: „Mittels“, P. 14, Kinotheater, den 31. 10., 19.30 Uhr: „Fünf Minuten Angst“, P. 14, Sonntag, den 1. 11., 19.30 und 20.30 Uhr: „Der alte Herr“, 1. und 2. Teil, P. 14, 19.30 Promet, Sonntag, den 3. 11., 19.30, 17 und 19.30 Uhr: „Der alte Herr“, 3. Teil, P. 14, Für die Jubiläumsgesellschaft, den 5. 11., und Sonntag, den 6. 11., 19.30 Uhr: „Jubiläumsgesellschaft W. E. Lenz“ und „Anmerkungen“, Sonntag, den 6. 11., 19.30, 17 und 19.30 Uhr: „Der Herrschende“, P. 14, Sonntag, den 8. 11., 19.30 und 20.30 Uhr: „Die Vagabunden“, P. 14, 19.30 Promet, Sonntag, den 9. 11., 19.30 Uhr: „Der alte Herr“, Sonntag, den 9. 11., 19.30 Uhr: „Der alte Herr“

Im Oktober 1987 erfolgte die Aufstellung einer Kopie des Meilensteins in Stollberg an der Kreuzung Zwönitzer Straße/Alte Brünloser Straße, deren Ausführung vom Stollberger Steinbildhauer Wolfgang Scheunert erfolgte. Das wertvolle Original, welches unter Denkmal-

schutz steht, wurde durch den Rat der Gemeinde Brünlos geborgen und es somit als Zeuge aus historischer Sicht für künftige Generationen zu erhalten.



Am 22. Oktober 1987 beschloss der Rat der Stadt Stollberg eine Konzeption zur Vorbereitung einer Festwoche zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Stollberg und berief die Mitglieder des Festkomitees.

Am 28. Oktober 1987 führten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr „Hans Schletter“ Stollberg Brandschutzkontrollen in Stollberger Betrieben und Einrichtungen durch.

In Mitteldorf fand am 31. Oktober 1987 erstmals ein Fischmarkt auf dem Parkplatz neben der Kaufhalle in Kooperation mit dem Fischhandel in Aue und weiteren Lieferpartnern.

■ **Vor 30 Jahren ...**

Am 1. Oktober 1992 bezog die Geschäftsstelle und Lokalredaktion der „Freien Presse“ die neuen Räumlichkeiten des Medienhauses in der Herrenstraße 19.



Durch die Zeitungen pünktlich morgens vor dem Frühstück vertrieben werden, die Abonnentenzahl wächst, die Anzeigenkunden sich beraten werden und alle organisatorischen Angelegenheiten gut laufen, daran können sich in der Geschäftsstelle der „Freien Presse“ in Stollberg Peter Kasperl, Geschäftsführer, Karin Frezza, Leiterin, Wolfgang Günther und Sigrid Burkhardt (i.L.R.), Foto: Tarnat

77 Unternehmen präsentierten sich vom 1. bis 4. Oktober zur „Stollberger Gewerbeschau“ auf dem Schillerplatz, veranstaltet von der REMES GmbH Chemnitz.

Am 3. Oktober 1992 fand 19:30 Uhr in der erntedank-festlich geschmückten Stollberger St. Jakobikirche ein Konzert für Orgel und Trompete statt.

Mitte Oktober 1992 eröffnete Adolf Baumann aus Stollberg die erste Stadtbuslinie, gestützt von der Stadt Stollberg und dem Stollberger Landratsamt.



Am 24. Oktober 1992 wurde in „Thomys Club“ Neuwürschnitz der erste Bierkönig der Region Stollberg – Lugau – Oelsnitz gekürt. Zum ersten Bierkönig schaffte es Michael Fay, der einen Liter des edlen Gerstensaftes in 10,2 Sekunden schaffte. Michael Fay ist gegenwärtig Vorsitzender des MSC Stollberg im ADAC.

Im Oktober 1992 erfolgten die Eröffnungen der Geschäfte „Schwarz-Weiß“, „fashion for Kids“ auf der Ernst-Thälmann-Straße und „Modemix“ in der Herrenstraße.

Neugierig geworden? Dann laden wir Sie ein!

Geschäftseröffnung

27. 10. 1992 um 9.00 Uhr
in Stollberg, Ernst-Thälmann-Str. 10
(ehem. Schwärzer)

NEUERÖFFNUNG Schwarz-weiß Mode

Ich, Friedrich Biele, Offizieller:
Erntedankfest am 28. 10. um 14.00 - 18.00 Uhr
und am 14.10. - 18.00 Uhr
Tel. Stollberg 93 32 | Fax: 9333 - 11.00 Uhr

◆ **Neueröffnung** ◆
in Chemnitz und Stollberg

MODEMIX

Mode für

- ◆ Herren
- ◆ Damen
- ◆ Kinder
- ◆ Teene's

Anlässlich unserer Geschäftseröffnungen findet in der Zeit vom 28.10. bis 31.11.92 eine VERLOSUNG von über 100 Preisen aus unserem Angebot statt.

O-9150 STOLLBERG, Herrenstraße 13
O-9030 CHEMNITZ, Zwickauer Str. 365

Ende Oktober 1992 erwarb die Stadt Stollberg käuflich das ehemalige Kinogelände des „Theaters der Freundschaft“ an der Lutherstraße von der Treuhand.

■ **Vor 25 Jahren ...**

In der Zeit vom 2. bis 5. Oktober 1997 weilte eine sechsköpfige Delegation unter Leitung des Bürgermeisters Jean-Marie Picque aus Montigny-en-Gohelle in der Stadt Stollberg. Hauptanlass des Besuches war die Bekräftigung und Vertragsunterzeichnung des bereits seit 1961 bestehenden Freundschaftsvertrages beider Städte, die am

3. Oktober 1997 durch den 1. Stellvertreter des Stollberger Bürgermeisters, Oberarzt Dieter Weise und Jean-Marie Pique erfolgte.

Der Fremdenverkehrsverein Stollberg richtete am 4. Oktober 1997 auf der 8. Stollberger Handwerks- und Gewerbeschau den 1. Tourismustag aus, an dem auch der Bad Steebener Bürgermeister Hellmut Nietner, seit 1990 ständiger Gast in der Stollberger Region, teilnahm. In einem Workshop zum Thema „Tourismus als Wirtschaftsfaktor“ wurde erstmals das „Leitbild Erzgebirge“ durch die Geschäftsführerin des Regionalen Fremdenverkehrsverbandes Erzgebirge, Helga Wohlgemuth, vorgestellt. Zum Abschluss eines Workshops wurde ein extra für diesen Tag gebackener 180 cm langer und zwölf Pfund schwerer Riesenstollen angeschnitten. Die älteste ostdeutsche Handwerks- und Gewerbeschau vereinte über 130 Aussteller, davon 122 aus Sachsen, die ihre Produkte und Dienstleistungen auf etwa 6000 Quadratmetern Ausstellungsfläche präsentierten.

Ludwig
Orthopädie • Technik
Sanitätsfachhandel
Miederwaren

Orthopädie-Technik
Das Sanitätshaus

Auf der 8. Handwerks- und Gewerbeschau in Stollberg in der Halle 1, Stand 115 beraten und informieren wir Sie über unsere Branche.

- Blutdruckmessungen kostenlos -

Postplatz 3
09368 Stollberg/Erzgeb. Tel. 037296/2218

Hauptstraße 96
09221 Neukirchen/Erzgeb. Tel. 0371/217173

Die Schirmherren der 8. Messe waren Fritz Hähle, Fraktionschef der CDU-Landtagsfraktion des sächsischen Landtages und der Stollberger Landrat, Udo Hertwich. Der Veranstalter, die Chemnitzer Firma Jeske, Unternehmensberatung, Organisation von Messen und Ausstellungen gestaltete auch den 2. Stollberger Bauherrentag unter dem Motto „Das junge Haus“, u.a. mit dem sächsischen Staatssekretär Dr. Albrecht Buttolo vom Sächsischen Innenministerium und Jochen Flegler von der Sächsischen Aufbaubank. Die 1. Stollberger Reiter- und Kutschenparade sowie vielfältige kulturelle Angebote an allen Ausstellungstagen, so u.a. ein großes „Senioren-Singen“ auf dem Messegelände auf dem Schillerplatz gehörten zum Rahmenprogramm. Erstmals erfolgte ein vergebener Carl-von-Bach-Innovationsstand. Beflügelt von der Person Carl von Bachs, einem bedeutenden Wissenschaftler, dessen 150. Geburtstag seine Geburtsstadt Stollberg im März 1997 feierte, sollte jährlich und kostenlos nach dem „Vater des deutschen Ingenieurwesens“ benannten Messestand an ein innovatives Unternehmen vergeben werden. Erster Preisträger war das Umweltzentrum

von Harald Leitl aus dem Stollberger Ortsteil Gablenz. Die Stollberger Messe zählte 23.000 Besucher.

Am 4. und 5. Oktober 1997 fand der traditionelle Stollberger Bauernmarkt mit 35 Händlern, davon 17 aus Stollberg, statt. Zur Eröffnung dieses 4. Bauernmarktes nach der Wende stiegen 350 Tauben der Erzgebirgischen Reisevereinigung der Brieftaubenzüchter über dem Stollberger Hauptmarkt auf.

In der ersten Oktoberwoche 1997 wurden im Auftrag des Stollberger Forstamtes 500 Tonnen Kalk im Zellerholz durch Helikopter ausgebracht, um die Versauerung des Bodens zu mildern. Die Aktion wurde vom Deutschen Helikopterdienst Koblenz umgesetzt.

Im Oktober präsentierte in der „Galerie C“ von Christina Reuter am Postplatz 4 Jekaterina Tschalikowa aus St. Petersburg, Diplom-Bühnenbildnerin und Malerin 20 Ölgemälde und drei Grafiken. Diese Verbindung kam durch die Freundschaft mit einem Niederdorfer Ehepaar zustande.

Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte am 11. Oktober 1997 die Stollberger Firma Wobek Oberflächenschutz GmbH ihre nagelneue, 3000 Quadratmeter große Produktionshalle im Gewerbegebiet „Stollberger Tor“.

Am 12. Oktober 1997 fand im Gasthof Gablenz die erste Vertreterversammlung der Delegierten der Gewerkschaft Textil-Bekleidung der Verwaltungszelle Erzgebirge, die 91 Betriebe in den damaligen Kreisen Aue, Annaberg, Marienberg, Schwarzenberg, Stollberg und Zschopau betreute. Die Tagung endete mit der Wahl der Beiratsmitglieder und der Delegierten für die im November stattfindende Bezirkskonferenz.

Am 14. Oktober 1997 wurde für die Kinder im Stollberger Hufeland-Wohngebiet pünktlich zu Beginn der Herbstferien ein neuer Spielplatz für insgesamt 90.000 DM seiner Bestimmung übergeben. Es entstand ein 200 m² großer Bolzplatz und eine Spielfläche von 150 m². Drei vorhandene Teiche wurden in das Gelände einbezogen und 300 Meter befestigte Bitumenwege angelegt. Zur Aufstellung gelangten Spielgeräte für 30.000 DM, so u. a. eine Basketballanlage; eine BMX-Brücke sowie Bank- und zwei Pavillonsitzgruppen.

Am 14. Oktober 1997 gab die Stollberger Stadtverwaltung auf Druck der Händler der Herrenstraße diese mit der Einschränkung „Verkehrsberuhigte Zone“ wieder für den Fahrverkehr frei, nachdem sich erwiesen hatte, dass die Fußmeile (seit 1993) zu unattraktiv gewesen war.

Am 15. Oktober 1997 feierten die 130 Grundschüler der Beuthaer Schule das 100-jährige Schuljubiläum ihrer Schule.

In der Stollberger Stadtbibliothek fand vom 16. Oktober bis 25. November 1997 eine Ausstellung von Druckgrafiken, Aquarellen und Zeichnungen des Lehrers am „Carl-von-Bach-Gymnasium“, Dieter Böttger, statt, die große Bandbreite seines künstlerischen Freizeitschaffens widerspielte.

In den Vormittagsstunden des 18. Oktober 1997 wurde durch das Autobahnamt Dresden die A 72 Anschlussstelle Stollberg in Richtung Hof für den Verkehr freigegeben.

Am 25. Oktober 1997 wurde das 20-jährige Bestehen der Stollberger Kleingartenanlage „Hohenecker Straße“ mit einer Festveranstaltung im Gasthof Gablenz gefeiert.

Am 25. Oktober 1997 gastierte die internationale anerkannte Berliner Pianistin Gerlint Böttcher mit einem Klavierkonzert im Rahmen der „Stollberger Meisterkonzerte“ in der Aula des „Carl-von-Bach-Gymnasiums“ und interpretierte Werke von Beethoven, Liszt, Mendelssohn Bartholdy und Ravel. Dieser Termin war gleichzeitig Gründungstag des eigenen Vereins, denn nach dem Konzert informierte Prof. Gerhard Berge (Dresden) über den Stand der Vereinsbildung der „Stollberger Meisterkonzerte“ und legte Rechenschaft über das Konzertjahr 1997 und stellte den Arbeitsplan 1998 vor.

Im Oktober 1997 war Baubeginn der einsturzgefährdeten Mitteldorfer Brücke am Bauernweg. Der Ersatzneubau, für den der Freistaat Sachsen 148.500 DM beisteuerte, war verbunden mit dem Ausbau von ca. 150 Meter Straßenanbindung und den Einbau einer Löschwasserstelle.

Zur Stollberger Stadtratssitzung am 27. Oktober 1997 wurden durch die Stadträte die neugewählten Wehrleiter für Gablenz und Oberdorf, Heinz Müller und Lutz Scheibner, bestätigt. In offener Wahl wurde Siegfried Schmidt als Aufsichtsrat der städtischen Wohnungsbaugesellschaft mbH gewählt.

Am 31. Oktober 1997 erfolgte im Rathaus von Tamási die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages der Stadt Stollberg mit der ungarischen Stadt Tamási im Komitat Tolna, 38 km südlich des Balaton gelegen, durch die beiden Bürgermeister Carolyn Fellingner und Siegfried Schmidt. Als Ehrengäste nahmen der Vorsitzende der Komitatsverwaltung von Tolna sowie eine ungarische Landtagsabgeordnete teil. Das ungarische Fernsehen war vertreten und die Unterzeichnung wurde am gleichen Abend im Regionalfernsehen des Senders Pécs ausgestrahlt.

■ Vor 20 Jahren ...

Am 2. Oktober 2002 eröffnete das traditionsreiche, seit 1910 bestehende Konditorei- und Café Hempel nach erfolgter Renovierung durch Ronny Schäfer.



Siegfried Riedel, Wanderleiter des Stollberger Erzgebirgswegvereins, war mit 14 Vereinsmitgliedern in Grünhainichen und Börnichen unterwegs. Besucht wurden dabei u. a. die historische Spanziehmühle, die Firmen Wendt & Kühn sowie Blank, die Holzkunststube Baumann in Börnichen, die funktionsfähige Schwarzmühle und das Waldcafé „Stolzenhain“.

Am 19. Oktober 2002 errang die von Innungsmeister Gunter Weißbach geführte Stollberger Bäckerinnung beim Wettbewerb um den bundesweiten Stollen-Oskar in Bremen den 4. Platz.

Am 22. Oktober 2002 erfolgte im Kreiskrankenhaus durch Chefarzt Dr. Hubel erstmals eine Kniegelenkersatzoperation mit Einsatz eines Navigationscomputers, nachdem er seit seinem Dienstantritt im Januar 1997 bis zu diesem Zeitpunkt selbst 470 Kniegelenk- und 310 zementfreie Hüftgelenkersatzoperationen durchgeführt hatte.

In der Nacht vom 25. zum 26. Oktober 2002 hatten Jugendliche die Gartenanlage „Hohenecker Straße“ durch Vandalismus arg verwüstet.

■ Vor 15 Jahren ...

Vom 3. bis 7. Oktober 2007 fanden unter dem Motto „Lebensklang“ die Landeskirchenmusiktage der Sächsischen Landeskirche in Chemnitz und Umgebung mit Musikern aus über 800 Kirchgemeinden und 750 Kirchenchören statt. In der Stollberger St. Jakobikirche erklang der Lobgesang von Felix Mendelssohn Bartholdy mit Solisten aus Dresden und Leipzig, der Erzgebirgischen Philharmonie Aue sowie dem Oratorienchor des Landkreises Stollberg unter der Leitung des Kirchenmusikdirektors Henoch Schürer.



Auf dem Foto das jüngste (Maria Krappmann) und älteste (Egon Hoffmann) Chormitglied des Oratorienchores.

Musik auf historischen Instrumenten erklang am 6. Oktober 2007 zu den „Stollberger Meisterkonzerten“ in der Aula des „Carl-von-Bach-Gymnasiums“ mit dem Bremer Duo „Musical Deligth“ – Dorothee Kunst (Traversflöte) und Susanne Peuker (Theorbe) vor rund 50 Konzertbesuchern.

Am 6. Oktober 2007 fand das erste, betriebseigene Skatturnier der Lebenshilfe Stollberg im Speiseraum in der Werkstattaußenstelle Jahnsdorfer Straße statt. Den ersten Platz belegte Volkmar Richter.

Am 8. Oktober 2007 verwandelte sich das Verwaltungsgebäude des Kreiskrankenhauses kurzzeitig in eine Kinderkrippe bei einem Babytreffen, der im 2. Halbjahr 2006 im Stollberger Krankenhaus geborenen Kinder mit ihren Eltern, Kinderkrankenschwestern und Hebammen.



Vom 8. bis 14. Oktober 2007 fanden in Stollberg die VII. Internationalen Theaterferien der „BURATTINOs“ statt. Zu den Gastmimen gehörte u. a. das Kindertheater „LIKIDON“ aus Gjumri/Armenien sowie das Kindertheater „DELFIN“ (Bitola/Mazedonien).



Am 10. Oktober 2007 besuchten Vertreter der Stadt Stollberg und des Ortschaftsrates von Beutha-Raum das Kraftwerk Bischoffe-

rode in Vorbereitung der Stadtratssitzung von Stollberg am 15. Oktober 2007, in der über einen Flächenverkauf für den Bau eines Biomassekraftwerkes im Ortsteil Raum zu entscheiden war.

Die Vereinsmitglieder des Stollberger Gartenvereins „Hohenecker Straße“ feierten am 13. Oktober 2007 in der „Hasenbude“ Stollberg ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Vereinsfest.



Am 13. Oktober 2007 fand der 1. Niederdorfer Familienradwandertag „Rund um Niederdorf“ statt, an dem sich allerdings nur 12 Radler beteiligten, die die Strecke durch den Steegenwald und zur Niederwürschnitzer Ziegelei strampelten. Nach der Tour hatte die Niederdorfer Feuerwehr zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Am 15. Oktober 2007 hatte der Stadtrat unter Druck von 200 Einwohner-Protesten auf dem Marktplatz zur Tagung seinen Beschluss zum Flächenverkauf im Ortsteil Raum für die Errichtung eines Biomassekraftwerkes verschoben.



Aufgrund seines Wegzuges aus Stollberg musste der Stadtrat und Erste stellvertretende Bürgermeister Johannes Schädlich sein Amt niederlegen. Deshalb fand eine Neuwahl statt. Stadtrat Dr. Günter Colditz wurde einstimmig zum neuen Ersten stellvertretenden Bürgermeister gewählt und amtierte neben der Zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin Reina Löchel und dem Dritten stellvertretenden Bürgermeister Dieter Weise.

Die 35. lizenzfreie Motorsportveranstaltung des MSC Stollberg am 16. Oktober 2007



führte durch die Landkreise Stollberg, Zwickauer Land, Aue-Schwarzenberg, Annaberg, Mittlerer Erzgebirgskreis bis nach Augustsburg, Hammerleubsdorf und Hohenfichte. 24 Fahrzeugbesatzungen absolvierten dabei drei Sonderprüfungen sowie Zeit- und Durchfahrtskontrollen. Gestartet wurde auf dem Stollberger Hauptmarkt (Foto), gefolgt von einer Beschleunigungsprüfung auf der Rathausstraße. Gesamtsieger wurde das Doppelteam Schäfer.

Am 18. Oktober 2007 eröffnete die Deutsche Post im Mitteldorfer Laden für Futtermittel- und Tierbedarf Bettina Schicketanz, Hartensteiner Straße 39 eine neue Filiale.

In der Stollberger Konditorei Frank Seidel arbeitete im Oktober der französische Lehrling Franck Machureau drei Wochen im Rahmen eines Austauschs der Chemnitzer Handwerkskammer mit der französischen Kammer „Chambre de Métiers de la Seine – Saint-Denis“ nahe Paris.

Der sächsische Verband der Landwirte im Nebenberuf, der etwa 4000 Nebenerwerbslandwirte vertritt, feierte am 20. Oktober 2007 im Gasthof Gablenz sein 10-jähriges Bestehen in Anwesenheit des sächsischen Landwirtschaftsministers Roland Wöller.

Der am 20. Oktober 2007 stattgefundenen 2. Stollberger Rheuma-Tag im TRiAS-Therapiezentrum Stollberg (vormals Hotel Köhler) zählte über 120 Besucher.

Am 25. Oktober 2007 wurde Irena Meier von der Agrargenossenschaft Stollberg Siegerin beim 7. Erzgebirgischen Leistungsmelken mit 44 Teilnehmern.

Die Stollberger Mühlbauer AG schenkte am 25. Oktober 2007 der Altstadtschule Stollberg eine neue Drehmaschine vom „Typ

quantum“ im Wert von mehr als 2000 Euro für den geplanten Werkraum an der Stirnseite der Schule zur Ackermann-Straße.

■ Vor 10 Jahren ...

Am 1. Oktober 2012 war die Gruppe der „Schlaun Füchse“ der Kita „Wirbelwind“ zur Eröffnung des Geschäftes der Firma Steffen Schmalfuß, Bau-, Forst- und Motorgeräte in Niederdorf eingeladen, um sich im neuen Laden umzusehen und verschiedene Dinge zu testen. Die Kinder bekamen zur Feier des Tages einen großen Tretraktor mit Anhänger, Kindermotorsägen und passend dazu noch die Schutzausrüstung geschenkt.

Vom 5. bis 7. Oktober 2012 erlebte Stollberg den 23. Bauernmarkt entlang der Herrenstraße und im Marienpark mit einem bunten Markttreiben wie vor mehreren Jahrhunderten.

In der Grundschule Beutha überreichte am 9. Oktober Sabine Lässig, Schatzmeisterin des MSC Stollberg im ADAC Westen an die 21 Erstklässler, nachdem diese zuvor mit ihrer Klassenlehrerin Anja Trager die Arbeitsweise des ADAC behandelten. Die „Aktion Sicherheitswesten“ war auf Schulanfänger beschränkt.



Am 12. Oktober 2012 erfolgte der symbolische Spatenstich u.a. durch die stellv. Oberbürgermeisterin Reina Löchel für das neue Verwaltungsgebäude der Firma Henka

Werkzeuge und Werkzeugmaschinen GmbH im Gewerbegebiet Stollberger Tor.



Die Bezirksmannschaftsmeisterschaften der U12 in der Sportart Judo fanden am 13. Oktober in Döbeln statt. Zu den teilgenommenen Vereinen gehörte auch der 1. Judoclub Stollberg mit den Startern 31 kg Robin Schicketanz, 38 kg Colin Böttger, 42 kg Max Felgner, 46 kg Albert Berg und 50 kg Tom Hartmann. Leider konnten von Stollberg am Tag des Wettkampfes die Gewichtsklassen 28 kg, 34 kg und +50 kg durch Verletzungen nicht belegt werden. Die Stollberger erreichten einen beachtlichen 3. Platz – trotz der drei nicht belegten Gewichtsklassen – gemeinsam mit der Kampfgemeinschaft KG Rochlitz/Mittweida.

Am 25. Oktober 2012 verstarb der Stollberger Autor Horst Rößler, langjähriger Redakteur des „Heimatfreundes“, Kulturpolitiker, Heimatforscher und langjähriger Leiter der Stollberger Kreisvolkshochschule. Außerdem gehörte er der SED-Kreisleitung Stollberg, der Kommission zur Erforschung der Geschichte der Örtlichen Arbeiterbewegung an.

Der Förderverein für eine Gedenkstätte auf „Schloss Hoheneck“ legte im Oktober 2012 der Sächsischen Gedenkstättenstiftung ein 14-seitiges Konzept vor. Demnach sollte ein Teil des Objektes bereits als Gedenk- und Begegnungsstätte 2013 eröffnen.

Eberhardt Börner

Zwischenzeit

Des Sommers letztes Lied ist leis verklungen;
wie Abschied wehte es durch Feld und Flur.
Doch wird der Herbst noch lange nicht besungen.
Es ist, als schweigt zuweil die Jahresuhr
und fängt mit silbergrauen Spinnennetzen
des Jahres Eile endlich ein.
Ich weiß die stille Zeit zu schätzen
und möchte manchmal, sie wär mein.

Impressum für den nichtamtlichen Teil

Herausgeber redaktioneller Teil: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Anzeigen, Satz & Druck: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil sind die Autoren/ Urheber der jeweiligen Artikel/Bilder (Redaktion des „STOLLBERGER Stadtanzeigers“ in der Stadtverwaltung Stollberg – Hauptamt, Vereine, Einrichtungen oder sonstige Autoren). Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im STOLLBERGER Stadtanzeiger sowie online) erteilt wurde.

Evangelisch-Lutherische St.-Jakobi-Kirchgemeinde Stollberg



Pfarrstraße 3 | 09366 Stollberg
Telefon: 037296/7070 | Fax: 037296/70719
www.kirche-stollberg.de | kg.stollberg@evlks.de

Veranstaltungsorte:

- (1) St.-Jakobi-Kirche
(2) Diakonat, Pfarrstraße 4
(3) Lutherhaus, Lutherstraße 13
Oberdorf: Am Bach 3, Gemeinschaftsraum
Gablenz: Am Sportplatz, Gemeinschaftshaus

Veranstaltungen und Gottesdienste

Mittwoch	19.10.	15.00 Uhr	Seniorenkreis (2)
Freitag	21.10.	19.00 Uhr	Junge Erwachsene (2)
Sonntag	23.10.	09.30 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst mit Abendmahl (1)
Sonntag	30.10.	09.30 Uhr	Gottesdienst (1)
Montag	31.10.	10.00 Uhr	Kinder-Musical „Ruth“ in der Christuskirche Oelsnitz
Dienstag	01.11.	19.30 Uhr	Bibelstunde in Oberdorf
Samstag	05.11.	9 – 12 Uhr	Konfirmanden-Treff (2)
Sonntag	06.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (1)
		17.00 Uhr	Konzert mit Ensemble Nobiles (1)
Mittwoch	09.11.	15.00 Uhr	Seniorenkreis (2)
Donnerstag	10.11.	19.30 Uhr	Bibelstunde in Gablenz
Freitag	11.11.	18.00 Uhr	Martinsandacht (1)
Sonntag	13.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst im Lutherhaus mit Einweihung des Altar-Kunstwerkes
Dienstag	15.11.	18.30 Uhr	Lesekreis (3)
Mittwoch	16.11.	09.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Betttag (2)
Freitag	18.11.	19.00 Uhr	Junge Erwachsene (2)
Sonntag	20.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Verlesen der Verstorbenen des Kirchenjahres (1)
		14.30 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle
Sonntag	27.11.	09.30 Uhr	Familiengottesdienst (2)

Bitte verfolgen Sie Änderungen und aktuelle Informationen auf unserer Webseite und an den Aushängen.

Christenlehre Stollberg (im Lutherhaus)

Klasse 1 und 2: montags, 15.30 Uhr
Klassen 3 bis 6: dienstags, 15.30 Uhr

Christenlehre Gablenz (im Haus der LKG)

Klasse 1 bis 4: mittwochs, 15.45 Uhr

Junge Gemeinde (im Lutherhaus)

dienstags, 18.00 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise (im Lutherhaus)

Posaunenchor: dienstags 19.00 Uhr
mittwochs 19.30 Uhr in Gablenz
Kantorei: montags 19.30 Uhr
Kurrende: dienstags 16.30 Uhr
Flötenchor: donnerstags 17.00 Uhr
Oratorienchor: mittwochs 19.30 Uhr

Kindermusical „Ruth“

In den vergangenen Monaten haben sich 30 Kinder aus der Stollberger Region auf die Aufführungen dieses Musicals vorbereitet. Die Musik aus dem einstudierten Musical von Jochen Rieger verdeutlicht eindrucksvoll:



Ernteaussaat, Tod der Lieben und die Frage nach Gottverlassenheit im ersten Titel verwandeln sich hin zur tiefen Erkenntnis im Schlusssatz „Gott macht alles gut!“. Lassen wir uns gemeinsam von der Fröhlichkeit der Kinder anstecken, die uns im Musical die Botschaft der Ruth-Geschichte verkündet: Gott macht alles gut!

Aufführungen:

- 31.10.2022, 10.00 Uhr Christuskirche Oelsnitz (Adresse: Kirchplatz 1, 09376 Oelsnitz)
- 06.11.2022, 9.30 Uhr Dorfkirche Erlbach (Adresse: Pfarrweg 3, 09385 Lugau)

Konfirmandenunterricht Klasse 7 und 8

Wir freuen uns auch weiterhin über Interessierte, die sich mit dem christlichen Glauben auseinandersetzen und am Konfirmandenunterricht teilnehmen wollen. Das nächste Treffen findet am Samstag, den 05.11.2022, 09:00 bis 12:00 Uhr, im Lutherhaus statt. Bei Interesse am Konfirmandenunterricht bitte bei Pf. Müller melden. Vielen Dank! (ma.mueller@evlks.de)

A-cappella-Konzert mit dem Ensemble Nobiles

Sonntag, 06.11.2022, 17.00 Uhr, St.-Jakobi-Kirche (Einlass ab 16.00 Uhr)

Das Leipziger Vokalquintett blickt auf ein mehr als fünfzehnjähriges künstlerisches Schaffen zurück. Das Repertoire reicht von der spätmittelalterlichen Messe bis zur Moderne. Im ersten Teil singen die fünf Männer geistliche Musik, die zur Einkehr und Besinnung einlädt. Im zweiten Teil laden deutschsprachige Volkslieder zugleich zum Mitsingen und Fußwippen ein.

Veranstalter: Ev.-Luth. St.-Jakobi-Kirchgemeinde Stollberg
Eintritt: 16 €/ermäßigt 10 € (Schüler, Studenten, Erwerbslose, Schwerbeschädigte) Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre freier Eintritt. Abendkasse ab 16.00 Uhr

Karten sind im Pfarramt und im Buch und Kunst Laden Claudia Lindner, Herrenstraße 18, erhältlich.



ZUSAMMEN:HALT

Friedensdekade 2022 vom 6. bis 16. November 2022

Am 24. Februar 2022 begann die russische Regierung einen Angriffskrieg auf die Ukraine. Dieser Krieg und seine Bilder und die heftigen Debatten darum, was dies für die Evangelische Friedensarbeit bedeutet, stehen uns vor Augen. Vom 6. bis 16. November lädt die diesjährige Friedensdekade zu täglichen persönlichen Andachten und Veranstaltungen mit dem Motto ZUSAMMEN:HALT ein.

- Mittwoch, 09. November 2022, 18.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet in der Kapelle am Park
- Freitag, 11. November 2022, 18.00 Uhr
Martinsandacht in die St.-Jakobi-Kirche mit anschließendem Laternenumzug
- Mittwoch, 16. November, Buß- und Betttag, 09:30 Uhr
Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden im Lutherhaus

■ Junge Sänger gesucht!

In diesem Jahr hoffen wir, dass wieder Gottesdienste, Konzerte und das Krippenspiel zu Weihnachten normal stattfinden können. Wer also gern im Engelchor zu den Krippenspielen am **24. Dezember 2022**, 15.30 und 17.00 Uhr mitwirken möchte, ist ab 15. November dienstags 16.30 Uhr zu Proben ins Lutherhaus eingeladen.

Proben für das Weihnachtsoratorium am **10. Dezember 2022** finden ebenfalls dienstags ab 17.15 bis 17.45 Uhr im Lutherhaus statt. Für die, die dienstags gar nicht kommen können, finden zusätzliche Proben vor allem für die Krippenspiele ab 14. November, montags, im Lutherhaus statt. Dafür aber bitte bei Kantorin Sigrid Gratowski (sigrid.gratowski@web.de) melden.

■ Landeskirchliche Gemeinschaft Stollberg

Hohenecker Straße 6
Anfragen über: **Gemeinschaftsleiter Markus Schmidt**,
Telefon: 037296 888103

Donnerstag	20.10.	19.00 Uhr	Mitgliederversammlung
Freitag	21.10.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Sonntag	23.10.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde und Sonntagschule
Mittwoch	26.10.	19.30 Uhr	Frauenstunde
Donnerstag	27.10.	19.30 Uhr	Gemeinde-Gebetskreis
Freitag	28.10.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Samstag	29.10.	19.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Sonntag	30.10.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Montag	31.10.	09.30 Uhr	Sächsischer Gemeindebibeltag in der Sachsenlandhalle Glauchau
Dienstag	01.11.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück im dörer mit Gerlinde Martin
		19.30 Uhr	Bibelstunde online
Donnerstag	03.11.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft und Bibelstunde
Freitag	04.11.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Sonntag	06.11.	16.30 Uhr	Gemeindegemeinschaft in der LKG Oelsnitz mit Falk Schönherr Thema: „Glaube mit Wirkung“
Mittwoch	09.11.	18.30 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet in der Kapelle am Park
Freitag	11.11.	18.00 Uhr	Martinsandacht in der Kirche mit anschließendem Laternenumzug
		19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Sonntag	13.11.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Montag	14.11.	19.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Mittwoch	16.11.	09.30 Uhr	Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden im Lutherhaus
Donnerstag	17.11.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft und Bibelstunde
Freitag	18.11.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Sonntag	20.11.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Mittwoch	23.11.	19.30 Uhr	Frauenstunde
Donnerstag	24.11.	19.30 Uhr	Gemeinde-Gebetskreis
Freitag	25.11.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Samstag	26.11.	15.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Sonntag	27.11.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule

■ Römisch-katholische Pfarrei

„Mariä Geburt“ Aue, Schneeberger Straße 82, 08280 Aue
Telefon: 03771/22167

■ Gottesdienste

für unsere Kirche „St. Marien“ in Stollberg,
Zwickauer Straße 2

Mittwoch	02.11.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	06.11.	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	09.11.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	13.11.	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	16.11.	10:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst im Lutherhaus
Sonntag	20.11.	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	23.11.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	27.11.	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	30.11.	05:30 Uhr	Roratemesse

Pater Raphael Bahrs OSB

■ Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Niederdorf · Chemnitzer Straße 87
Lokalpastor i.R. Stefan Lenk,
08280 Aue-Bad Schlema, Telefon 03771/23993
E-Mail: stefan.lenk@emk.de



Sonntag	06.11.2022	09:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	08.11.2022	19:30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag	13.11.2022	09:00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	20.11.2022	09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag
Dienstag	22.11.2022	19:30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag	27.11.2022	15:00 Uhr	Adventsliedersingen zum 1. Advent mit anschließendem Kaffee

Kindergottesdienste finden zeitgleich mit den Gottesdiensten statt.
Die Jugend trifft sich freitags 18:30 in Löbnitz.

■ Königreichssaal Jehovas Zeugen

Chemnitzer Straße 9a 09366 Niederdorf
Öffnungszeiten der Versammlungen:
Dienstag 19 Uhr, Mittwoch 19 Uhr und Donnerstag 19 Uhr
Sonntag 09.30 Uhr, 13.30 Uhr und 17 Uhr
 (jw.org-über uns- Zusammenkünfte-in meiner Nähe)
 (Hinweise und Informationen sowie das komplette
 Onlineangebot in Form von Videos und Downloads
 findet man auf jw.org oder Telefon: 0152-28706522)



Evangelisch-
 Freikirchliche Gemeinde
 Stollberg
 Kapelle am Park



Herrenstraße 14 | 09366 Stollberg/Erzg. | 037296 927071
 Cornelia Schettler, Gemeindeleitung der EFG Stollberg
 037605 68292 | cornelia.schettler@baptisten-stollberg.de
 www.baptisten-stollberg.de

■ Woran glauben Zeugen Jehovas?

- Jehovas Zeugen halten sich so eng wie möglich an die christlichen Lehren, die Jesus gelehrt hat und nach denen seine Apostel gelebt haben. Er wird in der Bibel auch als der Gott von Abraham, Moses und Jesus genannt (2. Mose 3:18 NeÜ)
- Wir beten den allein wahren und allmächtigen Gott an, den Schöpfer von allem. Sein Name ist Jehova (Psalm 83:18 – Die Menschen sollen wissen, dass du, dessen Name Jehova ist, du allein, der Höchste bist über die ganze Erde.)
- Für uns ist die Bibel die Botschaft von Gott an die Menschheit. Unsere Glaubensansichten stützen sich auf alle 66 Bücher der Bibel, also sowohl auf das „Alte Testament“ als auch auf das „Neue Testament“. Jason D. BeDuhn, Professor für Religionswissenschaften, formulierte es sehr treffend, als er über Jehovas Zeugen schrieb, dass sie „ihre Glaubenslehre und -praxis auf dem reinen Bibelwort aufbauen, ohne etwas hineinlesen zu wollen“.
- Wir halten uns an die Lehren und das Beispiel von Jesus Christus. Wir erkennen ihn als unseren Erlöser und als Sohn Gottes an. Wir sind also Christen. Allerdings glauben wir nicht, dass Jesus der allmächtige Gott ist. Genauso gibt es keinen biblischen Beleg für die Lehre der Dreieinigkeit.
- Weitere Punkte finden Sie auf www.jw.org, im Suchfeld – Woran glauben Zeugen Jehovas? – eingeben, einen Königreichssaal in Ihrer Nähe besuchen oder einfach einen Zeugen Jehovas aus Ihrer Umgebung ansprechen.

■ Tipp:

Radiosendung auf Bayern2

06.11.2022 | 06.30 bis 06.45 Uhr | Thema: „Welche Verbindung gibt es zwischen Religion und Krieg?“

Möglichkeit diese oder viele andere Radiosendungen zu hören:
 nachträglicher Download <https://jwconf.org/sendungen>

A. Preischel

E-Mail: a.preischel@yahoo.de

Telefon: 0152-28706522

02.11.22	15.00 Uhr	Frauentreff
03.11.22	15.00 Uhr	Bibelgespräch
05.11.22	19.30 Uhr	Jugendstunde
06.11.22	09.30 Uhr	Gottesdienst, parallel mit Kindergottesdienst
10.11.22	15.00 Uhr	ibegelgespräch
11.11.22	16.00 Uhr	Teeniekreis
12.11.22	19.30 Uhr	Jugendstunde
13.11.22	09.30 Uhr	Gottesdienst, parallel mit Kindergottesdienst
17.11.22	15.00 Uhr	Bibelgespräch
19.11.22	19.30 Uhr	Jugendstunde
20.11.22	09.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, parallel mit Kindergottesdienst
20.11.22	16.00 Uhr	musikalischer Nachmittag zum Ewigkeitssonntag im Begegnungszentrum Dürer
24.11.22	15.00 Uhr	Bibelgespräch
25.11.22	16.00 Uhr	Teeniekreis
26.11.22	19.30 Uhr	Jugendstunde
27.11.22	09.30 Uhr	Gottesdienst, parallel mit Kindergottesdienst, auch als Livestream über www.baptisten-stollberg.de

Änderungen und Ergänzungen unter www.baptisten-stollberg.de.

GEMEINDE NIEDERDORF



■ Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Niederdorf

Montag	geschlossen
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	geschlossen

Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Postanschrift:

Gemeinde Niederdorf
 Neue Straße 5 | 09366 Niederdorf
 Telefon: 037296 2048
 Fax: 037296 15432
 E-Mail: verwaltung@niederdorf-erzgebirge.de
 Homepage: <http://www.niederdorf-erzgebirge.de>

■ Folgender Beschluss wurde im öffentlichen Teil der 6. Sitzung des Gemeinderates Niederdorf am 12. September 2022 gefasst:

Beschlusnummer 22/030/030 Beschluss zur Finanzierung der Aufnahme ukrainischer Geflüchteter

■ Bekanntmachung über die Auslegung geänderter Planunterlagen (Tektur B) im Planfeststellungsverfahren „B107 Südverbund Chemnitz – A4, VKE 323.1“

(Geschäftszeichen: C32-0522/840)

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens gemäß § 17 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) i. V. m. § 1 Abs. 1 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) und §§ 72 bis 78 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) beantragt. Die Baumaßnahme umfasst den Neubau der B 107 vom derzeitigen Ende des Südringes an der S 236 (Augustusbürger Straße) bis zum Anschluss an die bestehende B 169 südlich von Ebersdorf. Die Weiterführung an die BAB A 4 ist Gegenstand eines separaten Verfahrens. Die Streckenlänge des hier beantragten Bauabschnittes beträgt 6075 m. Bis zur Kreisstraße 6111 (Eubaer Straße) ist der Streckenverlauf vierstreifig und im weiteren Verlauf bis zur B169 dreistreifig. Die Baumaßnahmen umfassen auch die Errichtung von Regenrückhaltebecken sowie die Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und Vermeidungsmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft. Zum Schutz der Bevölkerung vor Lärmimmissionen sind an einigen Streckenabschnitten aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen.

Das Gesamtbauvorhaben „Südverbund“ ist Bestandteil des Bundesverkehrswegeplanes 2030 (vordringlicher Bedarf). Nach Fertigstellung der Gesamtbaumaßnahme werden die Bundesstraßen B 107, B 95, B 169, B 173 und B 174 radial an den Südverbund anbinden und den Verkehr in das Stadtzentrum weiterführen. So entsteht ein geschlossener Ring vom Südverbund, der ergänzt wird durch die Anbindung des Südverbundes im Norden an die BAB A 4 und im Westen an die BAB A 72. Hierdurch wird der Innerstädtische Verkehr in Chemnitz maßgeblich entlastet.

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG). Die UVP-Pflicht ergibt sich nach § 6 Satz 1 UVPG, da das Vorhaben in Anlage 1 unter die Nr. 14.4 fällt und dort in Anlage 1 Spalte 1 mit dem Buchstaben „X“ gekennzeichnet ist. Die Baumaßnahme betrifft den mehrstreifigen Neubau einer Bundesstraße mit einer Länge von mehr als 5000 m. Damit liegen die Tatbestandsvoraussetzungen der Anlage 1 Ziffer 14.4 zum UVPG vor.

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in der Stadt Chemnitz (Gemarkungen Adelsberg, Chemnitz, Ebersdorf, Euba, Furth, Glösa), in der Gemeinde Niederrwiesa (Ge-

markungen Oberwiesa, Niederrwiesa), in der Gemeinde Jahnsdorf (Gemarkungen Pfaffenhain, Seifersdorf), in der Gemeinde Niederdorf (Gemarkung Niederdorf), in der Stadt Stollberg (Gemarkung Stollberg), in der Gemeinde Langenbernsdorf (Gemarkung Langenbernsdorf) beansprucht.

Die Planunterlagen „B107 Südverbund Chemnitz – A4, VKE 323.1“ lagen vom 14. Mai 2018 bis 13. Juni 2018 aus. Die geänderten Planunterlagen der Tektur A (in den Plänen farbig (rot) gekennzeichnet) lagen vom 14. Juli 2020 bis 13. August 2020 aus. Vorgenannte entscheidungserhebliche Unterlagen werden durch die Tektur B geändert bzw. ergänzt, die Bestandteil der nachfolgend aufgeführten Auslegungsunterlagen sind:

Nr. der Unterlage	Bezeichnung	Plan
1b	Erläuterungsbericht	
3	Übersichtslageplan	3b
4	Übersichtshöhenplan	1a
5	Lagepläne Lageplan Bau-km 4+560 bis 5+500	6a
6.1	Höhenpläne B 107 Höhenplan Bau-km 4+560 bis 5+500	6a
8	Lageplan der Entwässerungsmaßnahmen Übersichtslageplan	1b
9	Landschaftspflegerische Maßnahmen	
9.1	Übersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen	T1, T2
9.2	Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen	T6, T8
9.3	Maßnahmenblätter	
9.4	Vergleichende Gegenüberstellung	
10	Grunderwerb Blattübersicht	0a
	Grunderwerbsplan Bau-km 4+560 bis 5+500	6a
	Grunderwerbsplan	8a
	Grunderwerbsverzeichnis (verschlüsselt)	20a bis 22a, 27b
	Schlüsselverzeichnis	6 (unverändert)
11	Regelungsverzeichnis	42a bis 43a

14	Straßenquerschnitt	
14.1	Regelquerschnitt B 107 (Sonderquerschnitt im Zeisigwald)	2.1
18	Wassertechnische Untersuchung	
18.1a	Erläuterungen	
18.2	Berechnungsunterlagen	11a
18.3	Höhenpläne	6 entfällt
19	Umweltfachliche Untersuchungen	
19.0	Landschaftspflegerischer Begleitplan	
19.1	Bestandsübersicht	T1
19.2	Bestand und Konflikte	T2
19.2.4	Artenschutzbeitrag – Ergänzung zur Tektur B	

Die Planänderungen betreffen insbesondere die Querung des Südverbundes über den Zapfenbach mittels einer Brücke. Daneben erfolgen Änderungen in den naturfachlichen Unterlagen und im Grunderwerb.

■ Hinweis:

Die Planänderungen der Tektur B sind in den Texten grün dargestellt und die geänderten Pläne sind als Tektur B bezeichnet.

■ Hinweis:

Einwendungen, welche gegen die ursprüngliche Planung und gegen die Tektur A erhoben worden sind, gelten weiterhin als bestehende Einwendungen, die im Verfahren zu berücksichtigen sind. Es ist nicht erforderlich, die bereits erhobenen Einwendungen abermals zu erheben.

Der geänderte Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit **vom 14.11.2022 bis 13.12.2022** für die betroffenen Kommunen **Niederdorf und Stollberg/Erzgeb.**, in der **Stadtverwaltung Stollberg/Erzgeb.**, Bürgerservice, Hauptmarkt 1 in 09366 Stollberg/Erzgeb. während der Dienststunden

Dienstag	08:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	08:30 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	08:30 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:30 bis 13:00 Uhr

und in der **Gemeindeverwaltung Niederdorf**, Neue Straße 5 in 09366 Niederdorf

Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Der Inhalt der vorliegenden Bekanntmachung nach § 19 Absatz 1 UVPg und der nach § 19 Absatz 2 UVPg auszulegenden Unterlagen werden im UVP-Portal unter <https://www.uvp-verbund.de/> zugänglich gemacht. Das UVP-Portal entspricht den Anforderungen des § 27a Verwaltungsverfahrensgesetz – VwVfG. Maßgeblich ist der Inhalt der ausgelegten Unterlagen (§ 20 Absatz 2 Satz 2 UVPg, § 27a Abs. 1 Satz 4 VwVfG).

Darüber hinaus sind die entscheidungserheblichen Unterlagen gemäß den Bestimmungen des sächsischen Umweltinformationsgesetzes in der Landesdirektion Sachsen, Referat 32 C, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, auf Antrag zugänglich.

1. Jeder kann bis spätestens einen Monat nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 13. Januar 2023, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz oder bei der Gemeinde Niederriesa oder bei der Stadt Chemnitz oder bei der Gemeinde Jahnsdorf/Erzgeb. oder bei der Gemeinde Niederdorf oder bei der Stadt Stollberg/Erzgeb. oder bei der Gemeinde Langenbernsdorf Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift erheben bzw. sich äußern.

Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Äußerungsfrist sind für das Verfahren über die Zulässigkeit des Vorhabens alle Äußerungen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen, § 21 Abs. 4 Satz 1 UVPg. Die Äußerungsfrist gilt auch für solche Einwendungen, die sich nicht auf die Umweltauswirkungen des Vorhabens beziehen, § 21 Abs. 5 UVPg.

Bei Einwendungen bzw. Äußerungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen bzw. Äußerungen unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 2 VwVfG). Es wird darauf hingewiesen, dass keine Eingangsbestätigung erfolgt.

2. Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, werden hiermit entsprechend von der Auslegung des vollständigen Plans benachrichtigt. Sie können innerhalb der in Nr. 1 genannten Frist Stellungnahmen zu dem Plan abgeben bzw. sich äußern.

3. Nach § 18 Abs. 1 Satz 4 UVPg in Verbindung mit § 73 Abs. 6 VwVfG ist für Äußerungen nach § 21 UVPg ein Erörterungstermin durchzuführen. Die Anhö-

rungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 1 FStrG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht werden.

Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben, Äußerungen vorgebracht oder Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Termin gesondert benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen gilt diese Regelung für den Vertreter (§ 17 VwVfG in Verbindung mit § 1 Satz 1 SächsVwVfZG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Abgabe von Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Äußerungen, Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben oder sich geäußert haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9a FStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 9a Abs. 6 FStrG).

Die Veränderungssperre für Grundstücke, für die bereits in den Ausgangsunterlagen eine Grundstücksinanspruchnahme vorgesehen wurde ist vorliegend bereits am 14. Mai 2018 eingetreten. Für

Grundstücke, für die durch die geänderten Pläne der Tektur A eine zusätzliche Grundstücksinanspruchnahme vorgesehen wurde, ist die Veränderungssperre ab dem 14. Juli 2020 eingetreten. Sofern durch die geänderten Pläne der Tektur B eine zusätzliche Grundstücksinanspruchnahme vorgesehen ist, erfolgt die Veränderungssperre für diese Flächen ab dem 14. November 2022.

8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,
- dass die für das Verfahren und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde die Landesdirektion Sachsen ist,
 - dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden werden wird,
 - dass mit den ausgelegten Planunter-

lagen ein UVP-Bericht nach § 16 UVPG vorgelegt wurde,

- dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gemäß § 18 UVPG ist.

■ Hinweis Datenschutz

Bei der Abgabe von Stellungnahmen und Äußerungen oder der Erhebung von Einwendungen seitens der Beteiligten werden zum Zwecke der Durchführung dieses Planfeststellungsverfahrens Daten erhoben. Diese Daten werden von der Landesdirektion Sachsen in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen nach Art. 13 Abs. 1 und 2 sowie Art. 14 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) werden dem

Vorhabenträger übermittelt. Die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen nach Artikel 13 Abs. 1 und 2 sowie Artikel 14 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), insbesondere welche Rechte Ihnen diesbezüglich zustehen, erfahren Sie unter dem folgenden Link: <https://www.lids.sachsen.de/datenschutz>.

Der behördliche Datenschutzbeauftragte der Landesdirektion Sachsen ist wie folgt erreichbar: Datenschutzbeauftragter der Landesdirektion Sachsen, 09105 Chemnitz; E-Mail: datenschutz@lids.sachsen.de; Telefon: +49 371/532-0.

i. A. der Landesdirektion Sachsen
Niederdorf, den 19.10.2022



Stephan Weinrich
Bürgermeister



ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

■ Kleintierzuchtverein S 739 Niederdorf e. V. lädt ein

Der Kleintierzuchtverein Niederdorf lädt zur Kreisschau der Rassekaninchenzüchter des Kreisverbandes Stollberg mit angeschlossener Vereinsschau Geflügel alle Züchter, Freunde, Sponsoren und Interessierte ein.

Die Schau findet am 12. und 13. November 2022 in der Sport- und Freizeithalle Niederdorf statt.

Es ist vorgesehen, ca. 320 Kaninchen der vielfältigsten Rassen und Farbschläge sowie ca. 180 Stück Geflügel, vorrangig Hühner, Zwerghühner, Tauben und Enten zu zeigen.

Für die kleinen Gäste steht das bewährte Streichelgehege zur Verfügung.

Eine reichhaltige Tombola sucht seine Gewinner. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt.

■ Öffnungszeiten der Schau:

Samstag, 12.11.2022 09:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 13.11.2022 09:00 bis 15:00 Uhr



■ Schöner bunter Herbst

Im Kindergarten „Wirbelwind“ zieht langsam der Herbst ein. Die Kinder der „Maulwurfgruppe“ begannen diese Zeit mit einem Farbenprojekt.

In der ersten Woche haben wir mit den Kindern die Farben besprochen. Wer kennt welche Farben? Wie sehen Dinge aus? Auch das Lied: „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ wurde gelernt und jeder hatte schon eine Vorstellung von seiner Lieblingsfarbe. Ab der zweiten Woche begannen die „Farbwochen“, um die Farben kennenzulernen, zu festigen und zu erweitern. In den Grundfarben grün, gelb, blau und rot tragen die Kinder passende Kleidung, Obst- und Gemüsesorten wurden mitgebracht, Gegenstände im Zimmer zusammengesucht und natürlich auch Kreativangebote durchgeführt. In der fünften Woche wird es dann richtig „bunt“. Jedes Kind darf seine „Lieblingsfarbe“ tragen, die ihm am besten gefällt. Mit einer tollen, bunten Laterne, die sie selbst gestalten und mit nach Hause nehmen dürfen und einem kleinen Farbenfest geht dann unser Farbenprojekt zu Ende.

Die Kinder der „Maulwurfgruppe“, Frau Krumbholz und Frau Schwabe
Text und Fotos: Kita „Wirbelwind“

